

Tanz und Publikum  
Dance and Audience



Tanz  
Raum  
*Tanz* Berlin  
*Raum*  
*Tanz* Berlin  
*Raum*  
*Tanz* Berlin  
*Raum*  
*Tanz* Berlin  
*Raum*

**TANZ** AKTIONSTAG VOR DEM BRANDENBURGER TOR

ANZEIGEN

SEID DABEI! **SCHAFFT ZUSAMMENHALT** #TOGETHERWEDANCE

13.09.2024



Dachverband Tanz Deutschland Bureau Ritter nationales performance netz JOINT ADVENTURES

Eine Initiative des Dachverband Tanz Deutschland in Kooperation mit Bureau Ritter und JOINT ADVENTURES / NATIONALES PERFORMANCE NETZ [www.dachverband-tanz.de/aktionstag-2024](http://www.dachverband-tanz.de/aktionstag-2024)



**CARNE**

TANZPERFORMANCE VON RICARDO DE PAULA | GRUPO OITO

PREMIERE

SEPTEMBER	12	20.30 UHR
	13   14	20.30 UHR
	15	18.00 UHR

TANZFABRIK BERLIN BÜHNE | STUDIO 14

12.09.2024 GO

**KUYUM** 25. - 29.09. 2024

**TANZPLATTFORM**

Neo-Afrikanischer Tanz



WWW.KUYUMARTS.DE THEATERHAUS BERLIN | STANDORT MITTE

TANZFABRIK BERLIN BÜHNE STAGE

**Tanzfabrik Berlin BÜHNE**

**Grüntaler 9**

CHECK OUR PROGRAM SPIELZEIT 2024/25

**Spielzeit-eröffnung** 11.-15.09.24

Check our Program

TANZFABRIK BERLIN BÜHNE STAGE

INHALT

EDITORIAL

3 *Editorial*

4 *Randnotizen*  
Random Shorts

6 *Interview*  
„Wir brennen für den Tanz.“  
Ein Gespräch mit Korinna und Jörg Nawrotzky

8 *Highlights*  
Was das Publikum begeistert

9 *Kurzvorschauen/Previews*

10 *Essay*  
A Day on Hospitality and Multi-Sensorial Performance Making.  
Julia B. Laperrière

12 *Tanzkalender*  
Tanzveranstaltungen in Berlin und Brandenburg

17 *Impressum*

16 *Kurzvorschauen/Previews*

18 *Interview*  
„Das Publikum will Tanz.“  
Drei Fragen an Susanne Foellmer

20 *Column*  
Bodyscopes  
September & October 2024  
Nicola van Straaten

22 *Kurzvorschauen/Previews*

Liebe Leser\*innen, was war das erste Tanzstück, das Ihr gesehen habt? Meins hieß *Kriminaltango* und wurde von einer semi-professionellen Tanztheatergruppe, deren Name ich nicht mehr weiß, in der *Begine*, einer Frauenkneipe in Schöneberg (die es übrigens heute noch gibt) aufgeführt. Es waren die frühen neunziger Jahre, ich war vielleicht 11 Jahre alt und mit meiner Mutter dort weil eine Freundin von ihr mittanzte – die Tänzerinnen bewegten sich ausdrucksstark auf sehr kleinem Raum zur Musik von Madonna und Earth Wind and Fire, ich hatte sowas vorher noch nie gesehen und war von diesem Zeitpunkt an infiziert.  
 Auch Korinna und Jörg Nawrotzky haben im Berlin der frühen Neunziger ihr erstes Tanzstück gesehen, ein Erlebnis das als Initialzündung für ihre große Leidenschaft bezeichnet werden kann, die bis heute anhält: In den letzten dreißig Jahren haben sie geschätzt unglaubliche 6000 Tanzstücke gesehen. Ich habe mich mit ihnen getroffen und über Erinnerungen, Highlights und ihre große Liebe zum Tanz gesprochen. Zusätzlich haben wir verschiedene weitere Zuschauer\*innenstimmen eingefangen und nach ihren persönlichen Favoriten der letzten Spielzeit gefragt.  
 Für Tanz braucht es Bühnen. Dass die Tanz-Hauptstadt Berlin mit ihren 2500 professionellen Tanzschaffenden, 1800 Vorstellungen im Jahr und 40 dezentralen Präsentationsorten\* immer noch kein Tanzhaus hat, ist schwer nachzuvollziehen. Das Tanzbüro Berlin hat mit der Tanzwissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Foellmer über den aktuellen Entwicklungsstand für ein Haus für Tanz und Choreografie (HTC) und dessen Bedeutung für die Tanzszene und ihr Publikum gesprochen.  
 Die Rolle der Zuschauenden hat sich in der Vergangenheit immer wieder gewandelt. Galten die Zuschauenden im klassischen Theater noch als passive Rezipient\*innen, so rücktedas Ideal der „aktiven“ Zuschauenden ab Beginn des 20. Jahrhunderts immer stärker in den Vordergrund. Heute sind es Fragen über Zugänglichkeit und Diversität, die die Debatte bestimmen und Zuschauende werden zunehmend als Expert\*innen begriffen. Doch wie können wir aus künstlerischer und kuratorischer Sicht unser Publikum *einladen*? Was bedeutet eigentlich eine gelungene Gastgeber\*innenschaft und welche Rollen spielen dabei Access und Barrierefreiheit? Darüber schreibt die Choreografin und Tänzerin Julia B. Laperrière in ihrem Essay *A Day on Hospitality and Multi-Sensorial Performance Making. Or in Other Words: On Resisting Assumptions and Language(s) as Access*.  
 Am Ende des Hefts befinden sich außerdem die *Bodyscopes* für September und Oktober mit körperbasierten Interpretationen der Sterne von Nicola van Straaten für alle Sternzeichen.  
 Die Tage werden wieder kürzer, die Sommerpause ist vorbei und eine neue Spielzeit bricht an. Es gibt viel zu sehen – zum Beispiel beim *Blank Check Festival 3* im Dock 11 / EDEN\*\*\*\*\* vom 29. August bis 7. September, beim *Festival explore dance #5 – Tanz für junges Publikum* in der fabrik Potsdam vom 20. bis 26. September oder bei einer der vielen weiteren Aufführungen in Berlin und Brandenburg. Eine Übersicht findet Ihr im Tanzkalender plus vier Kurzvorschauen auf Premieren und Festivals im September und Oktober.  
 Viel Spaß beim Zuschauen und beim Lesen,  
 Johanna Withelm

# Random Shorts



↪ Emma Stone hat das Internet wieder mit Material für Tanz-Memes versorgt. Ein Jahr nach ihrer Rolle in *Poor Things* war sie in *Kinds of Kindness* (Regie: Yorgos Lanthimos) in diesem Sommer erneut mit ikonischen Tanz-Moves zu sehen: Im braunen Hosenanzug und vor absurdem Hintergrund (lilafarbenes Auto und bewusstlose Person im Rollstuhl) hat sie zum Song *Brand New Bitch* von Cobrah mit ihrem weird-triumphalen Tanz wieder viele Herzen erobert.

→ Die Tanzfabrik Berlin begibt sich auf neues Terrain! Am 11. September wird die Spielzeit eröffnet und zugleich eine neue Location eingeweiht: Der Begegnungs- und Performanceraum *Galerie Grüntaler 9* ist ein Ort für Residenzen, Diskurs, performative Installationen und Tanz-Soli – mit Fokus auf den Austausch mit der Badstraßen-Nachbarschaft im Wedding. [tanzfabrik-berlin.de](http://tanzfabrik-berlin.de)

○ Wer und was gehört hier rein?  
Vorschläge für die nächste Ausgabe bitte an die Redakteurin: [wilhelm@ztberlin.de](mailto:wilhelm@ztberlin.de)



↪ *Watch Me Dance*: T-Shirts for Sale! Ab sofort können die begehrten *Watch Me Dance*-T-Shirts im Tanzbüro erworben werden (18€, Unisex-größen S-XXL). Kommt bei Interesse vorbei oder schreibt an: [post@tanzbuero-berlin.de](mailto:post@tanzbuero-berlin.de)



Tänzer: Dhélé Agbetou



↪ Die Berliner Choreografin Agata Siniarska hat in der letzten *tanzraumberlin*-Ausgabe über die Parallelen von Tanz und Kampfkunst geschrieben und von ihren Erfahrungen mit der Kampfsportart Brazilian Jiu-Jitsu berichtet. Inzwischen hat sie beim *Grapping Industries* Turnier in Berlin eine Bronzemedaille gewonnen. Gratulation!



↪ *Together We Dance*: Am 13. September veranstaltet der Dachverband Tanz Deutschland den Aktionstag *Tanz schafft Zusammenhalt*. Vor dem Brandenburger Tor wird es Performances, Mitmach-Aktionen, Interviews, Statements von Künstler\*innen und Politiker\*innen und Jam-Sessions geben – der Tag mündet in eine große Demonstration zu der auch der Berliner ZTB e.V. aufruft! [ztberlin.de](http://ztberlin.de) [dachverband-tanz.de](http://dachverband-tanz.de)

↪ Wie wird man Tanzvermittler\*in? Access Point Tanz veranstaltet am 19. Oktober gemeinsam mit dem Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz und Future Move e.V. den Workshop *Tanzvermittlung als Berufsperspektive*. Ziel ist es, Wissen und konkrete *Tools* zu vermitteln, um das vielfältige Feld der Tanzvermittlung als eine sozial und künstlerisch relevante Tätigkeit zu erkunden. Infos: [access-point-tanz.org](http://access-point-tanz.org)



Workshop *Dismantling Barriers for a Better Work Culture* von Access Point Tanz und AG Work Culture des ZTB e.V., Uferstudios / Heizhaus, Herbst 2023

↪ Die israelische Choreografin Saar Magal übernimmt die kommende Valeska-Gert-Gastprofessur im Masterstudiengang *Tanzwissenschaft* an der FU Berlin. Ihr Seminar wird die drei monotheistischen Weltreligionen aus philosophischer und literarischer Sicht befragen und performative und szenische Techniken mit den Studierenden entwickeln. Der Eröffnungsvortrag findet am 14. Oktober in der Akademie der Künste am Hanseatenweg statt. [adk.de](http://adk.de)



↪ Seit den frühen neunziger Jahren bis heute hat Sasha Waltz den zeitgenössischen Tanz in Berlin und darüber hinaus maßgeblich mitgeprägt. Am 12. Oktober wird sie für ihre internationale Stahlkraft, ihren Einsatz für die Strukturen der Freien Tanzszene und ihr künstlerisches Gesamtwerk mit dem Deutschen Tanzpreis 2024 ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

# „Wir brennen für den Tanz“

Korinna und Jörg Nawrotzky kennt in der Berliner Tanzszene annähernd jede\*r, zumindest vom Sehen: Die Frau mit dem farbig-leuchtenden Kleidungsstil und der Mann mit dem blonden Vokuhila sind eine feste Instanz und wahrscheinlich die zwei treuesten und hingebungsvollsten Zuschauer\*innen, die die Tanzszene hat. Seit dem Fall der Mauer haben sie in Berlin mehr als 6000 Tanzstücke gesehen und werden bis heute nicht müde, jede Woche Tanz zu schauen. Wir sprechen über Highlights und Must Sees, über Barrierefreiheit in der Berliner Tanzlandschaft und über ihre anhaltende Liebe zum Tanz.

*Korinna und Jörg schlagen für unser Treffen das Café St. Oberholz in Mitte vor. Wir treffen uns in der oberen Etage an einem schwülheißen Spätnachmittag Ende Juni, es soll später noch gewittern. Ich komme zu früh, aber Korinna und Jörg sind schon vor mir da. Bevor wir das Interview beginnen, stoßen wir erstmal mit einem Glas Weißwein an.*

**Woher kommt Euer großes Interesse für den Tanz?**

**Korinna:** Kurz nach der Wende hat alles angefangen. Unser erstes Tanzstück haben wir in der Osloer Fabrik im Wedding gesehen, das war im Winter 1990.

**Jörg:** Und das war ein gutes Tanzstück!

**Korinna:** Von einer japanischen Butohgruppe. Bevor wir hingegangen sind, hatte ich erstmal dort angerufen und gefragt, was Tanztheater ist. Also was das nun sein soll, Tanz oder Theater? Vorher kannten wir nur Revuen aus dem Friedrichstadtpalast. Und irgendwie hat das Stück dann einen bleibenden Eindruck hinterlassen, sonst würden wir das ja nicht bis heute machen (*lacht*).

**Wieviele Vorstellungen guckt Ihr Euch pro Woche an?**

**J:** Wir gehen jeden zweiten Tag.

**K:** Aber die vorige Woche war ein Rekord, da haben wir fünf Stücke gesehen, denn es war Sounddance Festival im Dock 11. Plus Zahnarzt hatten wir auch noch in der Woche! Da mussten sogar die alten Eltern eingeladen werden, damit wir das alles schaffen. Die Planung machen wir immer donnerstags, da wird

die Morgenpost gekauft mit der Bühnenbeilage – obwohl die immer teurer wird und immer weniger Inhalt hat. Online ist ja auch eine schöne Ergänzung, aber nur online das liegt uns nicht, vielleicht sind wir da auch schon zu alt für.

*Ich werfe ein, dass mein Herz auch noch für Printmedien schlägt. Wir sprechen über unser Alter, Korinna ist 59 und Jörg 63 Jahre alt. Als ich erzähle, dass ich 41 Jahre alt bin, sagt Korinna, ich hätte mich ganz gut gehalten. Wir alle lachen.*

**Welche Stücke haben Euch in letzter Zeit besonders gefallen?**

**K:** In diesem Frühling hat uns besonders gut *A/way Home / Saudade de ti* von Carlos Aller & Cecilia Bartolino und *In-Side Sense* von Cooperativa Maura Morales gefallen, beides haben wir im Dock 11 gesehen. Im Juni haben wir *Evolving Waves* von Macarena Ruiz & Angelo Olivares im ACUD Theater gesehen, das war richtig toll. Und *Hundstage* von Enad Marouf in den Sophiensælen mochten wir auch sehr. Generell mögen wir es, wenn klassische und moderne Elemente aufeinandertreffen. Am besten möglichst viel Körper und Bewegung und möglichst wenig Text.

**Gibt es Companies und Künstler\*innen, die Ihr schon lange schätzt?**

**K:** Viele, man wird ja mit vielen älter! Beim Sounddance Festival haben wir Laborgras zu ihrem 30. Jubiläum wiedergesehen,

das war schön, mit Anstoßen und leckeren Brezeln und Kümmelstangen. Das vermissen wir übrigens sehr, die Premieren-Buffets die es vor der Coronapandemie immer gab. Ansonsten verfolgen wir Christoph Winkler schon lange oder Angela Schubot oder Toulia Limnaios. Und den Ingo Reulecke kennen wir ja auch schon ewig. Aber von dem haben wir jetzt so lange schon nichts mehr gesehen, wir machen uns schon langsam Sorgen! Wir freuen uns generell immer, wenn wir Künstler\*innen sehen, die wir schon lange kennen. Aber wir sind auch offen für Neues.

**Schaut Ihr manche Stücke bei Wiederaufnahmen auch ein zweites Mal an?**

**K:** Manchmal sehen wir versehentlich was doppelt, weil wir uns nicht mehr richtig erinnern. Ist uns letztens im Dock 11 passiert, das war das Solo getanzt von ... (*überlegt*)

**J:** Die Julek Kreuzer hat da getanzt.

**K:** Ah ja genau, und das haben wir wirklich erst nicht gemerkt, und dann kam uns aber der Anfang mit dem Schlagzeug so bekannt vor.

**J:** Wir hatten das Stück nämlich schonmal in den Sophiensælen gesehen (Anm. d. Red.: *Restraint* von Lina Gomez). Eigentlich versuchen wir aber, alles nur einmal zu sehen.

*Hochgerechnet haben Korinna und Jörg seit 1990 bis heute ungefähr 6.000 Stücke gesehen. Seit 1997 dokumentieren sie ihre Vorstellungsbesuche in Notizbüchern, mittlerweile haben sie zwanzig Bücher vollgeschrieben. Außerdem sammeln sie Abendprogramme, Eintrittskarten und während der Pandemie sogar die Ticketbändchen.*

**Wie genau dokumentiert Ihr Eure Vorstellungsbesuche?**

**K:** Eine Kerze und ein Gläschen Wein oder Schnäpschen nach der Vorstellung gehören immer dazu, egal wie spät es ist! Und dann schreibt Jörg ins Notizbuch.

**J:** Ich schreibe immer das Datum, den Stücktitel, die Choreograf\*in und die Spielstätte auf.

**K:** Und dann gibt es immer eine Bewertung mit einem Pfeil. Nach oben heißt gut, quer heißt so la la, selten gibt es auch mal einen Pfeil nach unten, wenn wir denken Nee das war nix. Aber wir drücken da auch immer ein Auge zu (*lacht*).

**Ihr habt also ein eigenes Tanzarchiv in Eurer Wohnung.**

**K:** Ja und das könnte ein bisschen besser geordnet sein. Es ist uns auch schon manchmal runtergekommen, und dann war Katastrophe angesagt (*lacht*). Man hat uns auch schon oft gesagt, dass wir darauf aufpassen müssen, nicht dass es irgendwann unter die Räder gerät.

**J:** Wir hatten uns auch schonmal überlegt, das Archiv irgendwann der Tanzszene zu übergeben.

**K:** Aber bis jetzt hängen wir noch daran.

**Welche Spielstätten besucht Ihr am Häufigsten?**

**K:** Unser Haupthaus ist das Dock 11, da kommen wir auch am besten hin, wir wohnen in Marzahn-Hellersdorf. Danach kommen die Sophiensæle würd' ich sagen. Dann die HAU Häuser ...

**J:** Von der Erreichbarkeit sind die Uferstudios am Schlimmsten. Weil der Weg vom U-Bahnhof weit und das Gelände selbst auch weitläufig ist. Wenn z. B. etwas im Studio 1 stattfindet und Korinna auf Toilette gehen muss, ist das ziemlich mühsam.

**K:** Das HAU3 ist in der Hinsicht eigentlich noch schlimmer. Der U-Bahnhof hat keinen Aufzug, da muss ich dann irgendwie die Treppen hochkommen. Aber das Gute ist, dass sie uns da im Theater mittlerweile mit dem Lastenaufzug hochbringen. Ansonsten gehen wir auch oft in den Acker Stadt Palast, da ist es

schön lauschig. Nach Potsdam fahren wir sogar auch manchmal, aber das machen wir nur, wenn hier in Berlin nichts los ist. Außerdem gehen wir gerne ins ACUD-Theater, ich mag die kleine Bühne. Leider ist da aber seit ungefähr einem Jahr der Fahrstuhl kaputt. Jetzt soll er aber endlich repariert werden, haben sie uns gesagt.

**Hat sich Eurer Meinung nach bezüglich Barrierefreiheit in den letzten Jahren etwas getan?**

**J:** Ja es hat sich schon was getan. Aber es müsste noch viel mehr getan werden!

**K:** In einigen Häusern gibt es ja jetzt ein Early Boarding. Wenn sich da alle anschließen würden, dann hätten wir was erreicht. Und dann gibt es ja heute auch viele Stücke, in denen Behinderung thematisiert wird, z. B. in der Tanzfabrik und den Sophiensælen, wobei ich sagen muss, dass es in den Sophiensælen vielleicht ein bißchen sehr viel geworden ist. Das haben auch andere Leute schon zu uns gesagt, dass das manchmal nervt. Und die Leute, die – wie ich – selbst betroffen sind, wollen das ja teilweise auch nicht. Man will ja z. B. nicht immer die eigene Behinderung thematisiert sehen oder darauf angesprochen werden. Das ist dann gut gemeint aber manchmal übers Ziel hinausgeschossen.

**J:** Was für uns auch nicht so funktioniert, sind englische Texte. Schade wenn man alles nur brockenweise versteht.

**K:** Im *tanzraumberlin* Magazin gibt es ja auch immer mehr englische Texte, das ist auch manchmal schade.

*Ich sage, dass ich es auch schade finde, nicht alle Artikel zweisprachig abdrucken zu können, was Platzgründe und finanzielle Gründe hat, aber dass ich alle englischen Artikel für die Online-Ausgabe auf Deutsch übersetze. Kurz darauf werden wir von der Kellnerin (auch noch auf Englisch) gebeten, zu gehen, da sie schließen. Der Himmel verdunkelt sich, wir trinken aus.*

**Woher nehmt Ihr eigentlich Eure Lust am Zuschauen nach all den Jahren?**

**K:** Es gehört einfach zu uns. Man kann schon sagen, dass die Tanzszene auf gewisse Art unsere Familie ist. Als wegen der Coronapandemie alles geschlossen hatte, ging es uns ganz schlecht.

*Wir verabschieden uns, ich fahre mit dem Fahrrad nach Neukölln und schaffe es gerade noch, dem Gewitter zu entkommen. Ein paar Tage später bekomme ich eine Email von Korinna:*

**Liebe Johanna, leider sind wir brutalst in den Regen gekommen! Wohin musstest Du eigentlich? Folgendes möchten wir noch ergänzen: Plätze gibt es leider immer seltener. Manche sagen, wir müssten für Berlin eine Dauerkarte haben. Und wir wollten noch erwähnen, dass wir themenbezogen höchst selten auch mal ins Musical oder ins Sprechtheater gehen. Wir brennen aber für den Tanz! Tschüss und Gruß aus Marzahn!**

**Korinna und Jörg**



Korinna und Jörg Nawrotzky

# Was das Publikum begeistert

Was waren die Highlights und Must-Sees der vergangenen Spielzeit aus Publikumssicht? Hier kommt ein kleiner Ausschnitt persönlicher Favoriten von Zuschauer\*innen:

Ich war begeistert und tief beeindruckt. Kaum eine Tanzauführung in der letzten Zeit hat einen solch bleibenden Eindruck auf mich gemacht wie Fernanda Silvas *Tanz für Valeska Gert* in der Tanzfabrik Berlin.

Hildegard Piegeler ● Dozentin für Studierende des Erasmusprogramms an der FU Berlin

*Corps extrêmes* von Rachid Ouramdane, Haus der Berliner Festspiele. Ich konnte nie nachvollziehen, warum Menschen Extremsport in der Natur betreiben – so gefährlich und umständlich. Durch das Stück habe ich plötzlich verstanden, was die Beweggründe sein können, und dass es bei diesen sportlichen Grenzüberschreitungen nicht bloß um Effekthascherei geht, sondern darum, frei zu sein. Das hat mich beeindruckt und berührt – und ich war überrascht von der Ästhetik des Kletterns, das seiner eigenen Choreografie folgt, ein Tanz in der Vertikalen. Es hätte kitschig sein können, aber das war es nicht, weil es zwar um Freiheit, aber gleichzeitig um absolute Kontrolle und Präzision des Körpers ging. Die weite Bühne mit riesiger Kletterwand und darauf projizierten Naturaufnahmen hat bestimmt dazu beigetragen, Platz für große Gesten und ein Gefühl von Grenzüberschreitung zu schaffen.

Franziska Wegener ● Referentin im Wissensmanagement

In der letzten Spielzeit war das Stück *Messa da Requiem* von Christian Spuck am Staatsballett Berlin mein absoluter Favorit. Die innovative Mischung aus Oper und Tanz, bei der der Chor sogar als tänzerischer Körper agierte, war besonders beeindruckend. Die musikalische Interpretation und choreografische Gestaltung ließen Chor und Tänzer\*innen zu einer Einheit verschmelzen. Besonders berührt hat mich die emotionale Tiefe des Werkes, die durch die Interaktion zwischen Sänger\*innen und Tänzer\*innen noch intensiviert wurde.

Anne Levy ● Head of Brand and Marketing

Ich war sehr beeindruckt von *In-Side Sense* von Maura Morales im Dock 11. Die Tänzer\*innen haben es durch ihre energiegeladene, kraftvolle und gleichzeitig verletzlich Performance geschafft, mich absolut in ihren Bann zu ziehen. Auch die Choreografie und die großartige musikalische Live-Begleitung haben ein Gefühl der Faszination und gleichzeitigen Beklemmung erzeugt. Absolut zu empfehlen und ich würde mir das Stück auf jeden Fall auch ein zweites Mal anschauen.

Anja Jouaux ● Philosophiestudentin und (Pflege-) Assistentin für Menschen mit Behinderung

Die Tänzer\*innen von Constanza Macras / Dorkypark haben in *The Visitors* in der Volksbühne Berlin mit so viel Lust, Energie und Humor *Monster, Untote* und – besonders beeindruckend – den Horror des Alltags wie Bürokratie, Korruption und Gleichmacherei gespielt. Meine Freundin und ich waren nach der Vorstellung erstmal sprachlos. Auch über die präzisen Bewegungen und die auffälligen Kostüme, die – neben der diversen Company – dazu beitrugen, dass die Szenen unterschiedliche Energien ausstrahlten und verschiedene Fantasien freisetzen.

Elke Hespelt ● Sozialarbeiterin

Wir brauchen den Tanz, weil tanzen die Seele berührt und nicht mehr loslässt. Tief beeindruckt hat mich Max Levy mit *Meditations* im ACUD-Theater.

Anna-Felicitas Skulj ● Radiologin

Der Tanz verkörpert für mich Berlin in all seinen Facetten. Mich begeistern die pulsierenden Performances z. B. der Choreografin Sharon Eyal: Die treibenden Techno-Beats, die beeindruckende Präzision der Tänzer\*innen auf Weltniveau, das ist wirklich außergewöhnlich. Der Tanz ist existenziell für Berlin und wenn das ganze Publikum Standing Ovationen gibt, bin ich jedes Mal ganz verzaubert.

Dennis Junghans ● Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei Allianz pro Schiene



## Feiern, Trauern, Tanzen

Das Cultural Community Center  
im Heizhaus der Uferstudios

Das Cultural Community Center (CCC) lädt mit der Veranstaltungsreihe *Lifetimes* zu seiner zweiten Ausgabe im Heizhaus der Uferstudios ein. Inmitten aller gegenwärtigen Krisen versteht sich das CCC als ein Ort der Zusammenkunft, des Lernens, des Spielens und der Beteiligung. Mit Gedanken an Abschiede und Neuanfänge sollen Begegnungen entstehen – mit den Jüngsten und den Ältesten, mit Drag und Volkstänzen, mit Menopause und Trauercafé und mit der *Disco für Alle*, in der die endliche Lebenszeit gefeiert wird. Los geht es am 7. September mit dem Mitmach-Event *Let's Folkdance*. Kuratiert wird die Reihe von PSR, ein Kollektiv von Berliner Künstler\*innen und Kulturschaffenden, aktuell bestehend aus Olympia Bukkakis, Olivia Hyunsin Kim, Mmakgosi Kgabi, Sheena McGrandles, Dina Nurpeissova und Simone Willeit. (jw)

## Celebrate, Mourn, Dance

The Cultural Community Center  
in the Heizhaus at Uferstudios

*The Cultural Community Center (CCC) is inviting one and all to its second installment of the Lifetimes event series in the Heizhaus at Uferstudios. In the midst of all the current crises, the CCC sees itself as a venue for coming together, learning, playing and participating. With thoughts of farewells and new beginnings, the aim is to foster encounters – with the youngest and the oldest, with drag and folk dances, with a menopause and bereavement café and with a Disco for All, in which the finite period of life is celebrated. It all kicks off on September 7 with the participatory event, Let's Folkdance. The series is curated by PSR, a collective of Berlin artists and cultural workers, currently consisting of Olympia Bukkakis, Olivia Hyunsin Kim, Mmakgosi Kgabi, Sheena McGrandles, Dina Nurpeissova and Simone Willeit. (jw)*

Lifetimes - A Cultural Community Center (CCC) ○  
7. September - 19. Dezember 2024 ○ Heizhaus / Uferstudios ○ uferstudios.com

## Rituale der Gier

Eine neue Produktion von Constanza Macras /  
Dorkypark an der Volksbühne

Existiert die Wirklichkeit erst, wenn jemand sie beobachtet? *The Hunger*, die neue Produktion von Constanza Macras / Dorkypark, ist inspiriert von historischen Ereignissen in Südamerika Anfang des 16. Jahrhunderts: Nachdem eine indigene Gruppe im Norden des heutigen Argentiniens spanische Kolonisatoren überfallen hat, gliedert sich der einzige Überlebende in die Stammesgesellschaft der Colastiné ein – viel später wird er befreit und reflektiert seine Erinnerungen. *The Hunger* erforscht ausgehend von kannibalischen Ritualen andere Formen der Gier: vom Kolonialismus über den Konsumrausch des Kapitalismus bis hin zur Hyperproduktion eines endlosen Jetzt in den sozialen Netzwerken. Formen von Exzess sollen erforscht und Repräsentationslogiken von Social Media hinterfragt werden. (jw)

## Rituals of Greed

A new production by Constanza Macras /  
Dorkypark at the Volksbühne

*Does reality only exist when someone is actually observing it? The Hunger, the new production by Constanza Macras / Dorkypark, is inspired by historical events in South America at the beginning of the 16th century: after an indigenous group in the north of what is now Argentina has attacked Spanish colonizers, the sole survivor integrates himself into the tribal society of the Colastiné – much later he is liberated and reflects on his memories. Based on cannibalistic rituals, The Hunger explores other forms of greed: from colonialism to the consumer frenzy of capitalism to the hyperproduction of an interminable Now in social networks. The aim is to explore forms of excess and scrutinize the representational logic of social media. (jw)*

Constanza Macras / Dorkypark ○ *The Hunger*  
○ 19., 21. + 27. September, 9. + 18. Oktober 2024  
Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz ○  
○ volksbuehne.berlin



# A Day on Hospitality and Multi-Sensorial Performance Making.

## Or in Other Words: On Resisting Assumptions and Language(s) as Access

How do we – as artists – engage with our audience? How do we invite? What does successful hosting mean and what roles do access and accessibility play? Choreographer Julia B. Laperrière participated in the dialogue organized by Theater o.N. in collaboration with tanzhaus nrw *How do we Invite? – On the Fusion of Access and Hosting in Artistic Production* and writes about her experiences for *tanzraumberlin*. She reports on multi-sensory approaches in dance and reflects on language as a form of access and on audience members as experts.

### A RADICAL INVITATION

The day opened with a workshop on hospitality led by Micaela Kühn Jara. Reminding us that not everyone present is a German native speaker, she encouraged us to use short sentences and simple vocabulary. The question of language in relationship to access arose, or, as I'd be tempted to refer to it: language as access.

We then moved on to an introduction to the concept of hospitality proposed by the French philosopher Jacques Derrida, who also left his mark on dance studies. Derrida differentiates between 'conditional' and 'unconditional' hospitality, the latter suggesting the unlimited and unconditional reception of a stranger, and the first implying the application of terms and conditions to this reception. For Derrida, it is between these two figures that responsibilities and decisions must be negotiated. While he mostly discusses this in political terms – e.g., with respect to borders and policymaking – Kühn proposes also applying the concept to art, challenging the roles we traditionally assume as performance makers. She offers a concrete example:

### PELLE – ALFREDO ZINOLA PRODUCTIONS

In PELLE, adults are blindfolded and guided into the room by the children. Once they've arrived on stage, there is an invitation to touch the performers, bringing them into movement. Again, the children serve as guides to the adults, facilitating their tactile experience.

In PELLE, audience members function as activators. Without their participation, the piece doesn't happen. The setting challenges traditional roles and hierarchies between audience and performers, as well as adults and children, posing

the question of 'who is responsible for whom'. PELLE is radical in its reversal of social hierarchies and distribution of responsibilities, but also hierarchies of the senses, as it prioritizes a multi-sensorial approach where vision is dethroned. Children are suddenly given the double responsibility of attending to their caretakers as well as the artists, and the development of the piece is in their hands.

### CONDITIONAL HOSPITALITY

- Reciprocity (expectations towards guest)
- Right to visit but not to stay
- Requirements (border control, ID check, etc.)
- Roles are fixed (the host remains the host and the guest stays the guest)

### UNCONDITIONAL HOSPITALITY

- Open doors
- Nothing is expected from the guests
- No border/door/key, no ID checks
- All are welcomed, also unexpected guests
- The roles are fluid (e.g.: the guests can perform hosting, etc.)

### ROLEPLAY

Taking Derrida's concept as inspiration, it's interesting to have a closer look at the roles we play, and how fixed they are. If we assume the audience are the guests, the institution and its staff play the host, and one could playfully say the artist (or the dance) is the meal, or what is being served.

In plays for young audience, facilitation and hosting are often a big part of the experience. Although hospitality is mostly conditional, the workshop encourages us to perceive the different roles in a more fluid way.

A lot of performances for children are held in schools, often in the gym-hall. Naturally, the question of ownership of the space inevitably arises. Whose space is it? Who is welcoming whom? When artists enter a space that is usually inhabited by children, they are confronted with a set of rules and behaviors that already exist outside of their artistic proposal. It can be interesting to perceive ourselves as guests, and consequently adopt a different set of behaviors.

### THE PLACE AS POINT OF DEPARTURE

This example of the gym-hall invites us to consider the specificity of the place where the performance takes place. Some participants suggest taking the 'place' as departure point. This is the case for Daniella Strasfogel, who experimented with creating scores for families and kids on playgrounds. Ironically, she discovered that kids on a playground often just wanted to play, rather than follow contemporary dance scores.

Each place – the theater, the gym-hall, the playground – comes with its own set of rules. We could see those as conditions of hospitality. When we aim to infiltrate a place with art, we must decide where we want to play along: which rules are necessary, which ones do we want to break, and what knowledge do people already arrive with. The more established the rules, the bigger the performative shift will have to be, in order to allow new behaviors in.

"The more a path is used, the more a path is used." – Sara Ahmed in What's the use?

This sentence from Sara Ahmed approaches 'use' as something that can inherently bring quite conservative behaviors along with it. When we think about the 'place' as a departure point, it's interesting to think about the way a particular place is used, and the set of behaviors its 'use' produces. In the context of performing arts, I find Ahmed's concept of queer use quite inspiring:

"Queer uses, when things are used for purposes other than the ones for which they were intended, still reference the qualities of things; queer uses may linger on those qualities, rendering them all the more lively."

While using the qualities and initial functions of the place to its advantage, queer use also poses the question of 'who?' gets to use a place/a thing, much in alignment with notions of access:

"queer use might refer to how things can be used in ways other than how they were intended to be used or by those other than for whom they were intended."

### A DISCUSSION ABOUT THE CREATION OF A MULTI-SENSORIAL PERFORMANCE

"You can put a blindfold on and feel what it's like to not see for an hour. But you can't know what it is like to live blind. For this you need me." – Silja Korn

Following the workshop, the afternoon concluded with a discussion on multi-sensory performance making with Silja Korn (educator and blind consultant), Daniella Strasfogel (choreographer) and Susanne Tod (access dramaturge). One of the highlights of the discussion was the imperative to *not assume*. Interestingly enough, I believe this imperative could be applied to all performance making: treat your audience as the experts and invite them into the process as early on as possible. Don't assume, but question, experiment and find out together.

Another key question was: why do you do it? One answer was about access being part of the artistic concept from the start; not considering it as an added layer, but rather for the creative potential it can unleash. Another perspective was that accessibility measures should become a normalized baseline and that addressing a general audience should also include addressing people with different abilities.

### TRANSLATION AS ACCESS – PRACTICING HETEROLINGUIISM

Looking at my notes from the day, I noticed they were in French, English, German and Spanish, as well as including signs and drawings. Whether it be from a language to another, from a sense to another, from a context to another, I consider translation to be a means of access, and a political one too.

Given this perspective, I would like to take inspiration from the concept of heterolinguiism, in its proposition by Myriam Suchet, professor at the Sorbonne University: "Unlike bi-, pluri- or multilinguism, which leave each of the idioms present untouched, enhancing them at most by virtue of a diversity that remains external to them, the prefix 'hetero' emphasizes the difference that transforms them from within." For her, it's about radically modifying the imagination around "the language", rather than merely adding or juxtaposing different ones as if they were stable and homogenous entities that could avoid contamination.

In the context of the professional exchange, I find it interesting how multi-sensorial approaches and the presence of different languages – and when I say language, I mean it in an expanded way – can create frictions, and how these frictions allow interpenetration, possibly creating new hybrid languages. These would be the property of no single one, while potentially being crafted by each. I'm inclined to perceive these frictions and plurality as something that we can learn from and that can profoundly change the ways we communicate and approach creative processes.

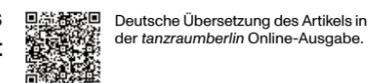
### 4 SHORT PROMPTS (IMPRESSIONS):

- DO NOT ASSUME  
Research, try out, invite early on, ask, test and find out with
- ESSENTIALIZE YOUR AUDIENCE(S)  
Make them essential, they are your experts
- REFINE YOUR INVITATION  
Information gives people agency
- BE A COOL HOST  
Leave space for the party to happen

Theater o.N. and tanzhaus nrw organized four exchanges in 2023/24 and 2024 on openness, access and participation. While 2023 focused on intergenerational forms in dance and participatory choreographies, the workshops and discussions in 2024 led to the major topic of hosting. This text is a shortened version of a longer article that is published by Theater o.N.:

○ *Die Grenzen verwischen* (2023) and *How do we invite* (2024) are available online: [theatre-on.de/veroeffentlichungen](http://theatre-on.de/veroeffentlichungen)

TEXT Julia B. Laperrière – Choreographer, Performer and Facilitator



Deutsche Übersetzung des Artikels in der *tanzraumberlin* Online-Ausgabe.

# Tanzkalender *Sept/Okt 24*

## Die Veranstaltungen der Tanzbühnen in Berlin und Brandenburg.

Mit der tanzcard erhalten Sie ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis zu Tanzveranstaltungen an 30 beteiligten Spielstätten in Berlin und Potsdam.

SEPTEMBER	
<b>SO 01.09.</b>	
18:00 → <i>Radialsystem</i> SPIEGELNEURONEN Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) / Sasha Waltz & Guests <b>TC</b>	18:00 & 21:30 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>12</b>
19:00 → <i>EDEN*****</i> SWEAT SET (BLANK CHECK) AHA KOLLEKTĪVA <b>TC</b>	18:30 → <i>Acker Stadt Palast</i> 3RD ROAD, EXIT 55 Aurora Brocchi <b>TC</b>
19:00 → <i>Acker Stadt Palast</i> PRACINHA PlaygroundBerlĪM & Gäste <b>TC</b>	19:00 → <i>EDEN*****</i> VIGNETTES / CONTINUING CONTAINING (BLANK CHECK) Ruby Frances Jones / Raz Mantell, Susanna Ylikoski <b>TC</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 14</i> AFTER THE SUN Clĉbio Oliveira <b>TC</b>	19:30 → <i>Acker Stadt Palast</i> A RELIGIOUS MATING Collective Naila <b>TC</b>
<b>MI 04.09.</b>	19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck <b>TC</b>
18:30 → <i>fabrik Potsdam</i> STUDIO QUĒBĒC: OFFENES STUDIO Rozenn Lecomte & Lĉa Noblet di Ziranaldi <b>CS</b>	20:00 → <i>Ballĉaus Ost</i> QUEER FAMILY ALBUM - PERFORMANCE SERIES: VL. 1 Yvonne Sembene / KAy Garnellen <b>TC P</b>
19:00 → <i>EDEN*****</i> DENSE PIECE (BLANK CHECK) AHA KOLLEKTĪVA <b>TC</b>	20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> A WAKE Amanda Donato <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ICH BIN DA, TROTZDEM - HÖRST DU? Katja Munker / Grĉgoire Gros <b>TC</b>	11:00 → <i>fabrik Potsdam</i> BURACO / SAISONERÖFFNUNG Elisabete Finger <b>CS G* *</b>
<b>DO 05.09.</b>	18:00 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>12</b>
19:00 → <i>EDEN*****</i> BRIDGEZ (BLANK CHECK) Lena Klink <b>TC</b>	18:30 → <i>Acker Stadt Palast</i> 3RD ROAD, EXIT 55 Aurora Brocchi <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ICH BIN DA, TROTZDEM - HÖRST DU? Katja Munker / Grĉgoire Gros <b>TC</b>	19:00 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> A WAKE Amanda Donato <b>TC P</b>
<b>FR 06.09.</b>	19:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck <b>TC</b>
19:00 → <i>LAKE Studios Berlin</i> HEAR & NOW *PLAYSESSION V.14 / NĪM Naïma Mazic & Evi Filippou <b>TC</b>	19:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck <b>TC</b>
19:00 → <i>EDEN*****</i> VIGNETTES / MYTHOLOGIES (BLANK CHECK) Ruby Frances Jones / Omer Keinan <b>TC</b>	19:30 → <i>Acker Stadt Palast</i> A RELIGIOUS MATING Collective Naila <b>TC</b>
19:00 → <i>fabrik Potsdam</i> BURACO / SAISONERÖFFNUNG Elisabete Finger <b>TC G*</b>	20:00 → <i>Ballĉaus Ost</i> QUEER FAMILY ALBUM - PERFORMANCE SERIES: VL. 1 Yvonne Sembene / KAy Garnellen <b>TC</b>
20:00 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>12</b>	<b>MI 11.09.</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> A WAKE Amanda Donato <b>TC</b>	18:00 → <i>Treffpunkt: Uferstudios 4 / Grüntaler 9</i> DOPA (OPENING WEEKEND) Anne Lise Le Gac / Anat Bosak <b>TC</b>
<b>SA 07.09.</b>	19:30 → <i>fabrik Potsdam</i> HOMMAGE Yang Zhen / Red Virgo <b>TC</b>
15:00 → <i>Uferstudios / Heizĉaus</i> LET’S (FOLK) DANCE! - GANGGANGSULLAE Olivia Hyunsin Kim, Ji Sun Hagen, Jungsun Kim & Hyojin Shin <b>CS</b>	20:00 → <i>Sopĉienszele</i> INNOCENCE (BERLIN ART WEEK) Göksu Kunak <b>TC P</b>

Der Tanzkalender wird online laufend aktualisiert. Liste der Spielstätten, Adressen, Informationen zu Vermittlungsformaten und barrierearmen Angeboten sowie zu Ticketbestellung unter [tanzraumberlin.de/tanzkalender](http://tanzraumberlin.de/tanzkalender).

<b>TC</b> tanzcard <p><b>P</b> Premiere</p> <b>CS</b> Freier Eintritt	
<b>G</b> Altersempfehlung für junges Publikum	
<b>*</b> Vermittlungs- und/oder Accessangebot	
<b>MI 18.09.</b>	
18:00 & 20:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> FOR WHOM THE BELL TELLS (THE TALES OF THE OTHER WITHIN) (BA GRADUATE WORKS) bobi h stojaković <b>TC</b>	20:00 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>12</b>
19:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> INVISIBLE CHAINS (BA GRADUATE WORKS) Safete Muchave <b>TC</b>	<b>SA 14.09.</b>
20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC P *</b>	14:00 → <i>Sopĉienszele</i> THIS RESTING, PATIENCE (BERLIN ART WEEK) Ewa Dziarnowska <b>TC</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> DONG MU I MU (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) Verein koreanische Tänze in Deutschland e.V. <b>TC</b>	15:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im PodewĪl</i> FABELHAFT Veronika Heisig / Manuel Lindner <b>CS G* *</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> DONG MU I MU (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) Verein koreanische Tänze in Deutschland e.V. <b>TC</b>	18:00 → <i>Radialsystem</i> SHOWING Valeria Oviedo <b>CS</b>
19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i> THE HUNGER Constanza Macras   DorkyPark <b>TC P</b>	18:00 & 21:30 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>12</b>
20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>DOCK 11 / DOCK ART</i> KIRŪPARK CBC – Christine Bonansea Company <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:00 → <i>Sopĉienszele</i> INNOCENCE (BERLIN ART WEEK) Göksu Kunak <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> CARNE (OPENING WEEKEND) Ricardo de Paula / Grupo Oito <b>TC P</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> PAPIERPUPPE (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) SimHyunJu - Dance with us <b>TC</b>	11:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im PodewĪl</i> ICH KANN’S NICHT LASSEN Janne Gregor <b>TC G*</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	15:00 → <i>Brandenburger Tor / Pariser Platz</i> AKTIONSTAG TANZ Dachverband Tanz Deutschland <b>CS *</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	17:30 → <i>Sopĉienszele</i> INNOCENCE: PANEL TALK (BERLIN ART WEEK) Göksu Kunak & Ceren Türkmen, u. a. <b>CS *</b>
20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU2)</i> RESURRECT IN PEACE (R.I.P.) (BERLIN ART WEEK) Anan Fries <b>TC *</b>	18:00 → <i>CORDILLERA Raum für Körper und Utopien</i> JAM A VIEW - DANCERS & MUSICIANS Lokale Künstler*innen
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	19:00 → <i>DOCK 11 / DOCK ART</i> KIRŪPARK CBC – Christine Bonansea Company <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Uferstudios / Heizĉaus</i> SOCIAL MUSCLE CLUB - THE ART OF THE INTERACTION <b>CS</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> WHAT HAVE WE DONE? – CHASING COLUMBINE (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) Charlotte Katherine & Co. <b>TC</b>	20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> TRVANIA TRVANIA <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Sopĉienszele</i> THIS RESTING, PATIENCE (BERLIN ART WEEK) Ewa Dziarnowska <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>DOCK 11 / DOCK ART</i> KIRŪPARK CBC – Christine Bonansea Company <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	18:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> CARNE (OPENING WEEKEND) Ricardo de Paula / Grupo Oito <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	<b>MO 16.09.</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>Sopĉienszele</i> THIS RESTING, PATIENCE (BERLIN ART WEEK) Ewa Dziarnowska <b>TC *</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>DOCK 11 / DOCK ART</i> KIRŪPARK CBC – Christine Bonansea Company <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>Sopĉienszele</i> THIS RESTING, PATIENCE (BERLIN ART WEEK) Ewa Dziarnowska <b>TC *</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> TRVANIA TRVANIA <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Sopĉienszele</i> INNOCENCE (BERLIN ART WEEK) Göksu Kunak <b>TC P</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:30 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> CARNE (OPENING WEEKEND) Ricardo de Paula / Grupo Oito <b>TC</b>

20:00 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF *JEWEL'S DIENSTAGS – FREITAGS CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>12</b>	
<b>MI 18.09.</b>	
18:00 & 20:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> FOR WHOM THE BELL TELLS (THE TALES OF THE OTHER WITHIN) (BA GRADUATE WORKS) bobi h stojaković <b>TC</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> ECLISSI URBANE/URBAN ECLIPSES (IMPORT/EXPORT) Maria Novella Tattanelli <b>CS</b>
19:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> INVISIBLE CHAINS (BA GRADUATE WORKS) Safete Muchave <b>TC</b>	19:00 → <i>ada Studio in den Uferstudios</i> NETWORKS – AESTHETICS OF ACCESS #3: MICROPHONE CONTROLLER Lukas Malkowski <b>TC</b>
20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC P *</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> SHARED (IMPORT/EXPORT) Tiina Lehtimäki <b>TC</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> DONG MU I MU (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) Verein koreanische Tänze in Deutschland e.V. <b>TC</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> PARANOIA RAUM (IMPORT/EXPORT) Andreja Kargaĉin <b>CS</b>
20:30 → <i>HALLE Tanzbühne Berlin</i> LA NEF DES FOLS cie. toulalimnaios <b>TC</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> O R D I N E (IMPORT/EXPORT) Sharon Estacio <b>CS</b>
19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i> THE HUNGER Constanza Macras   DorkyPark <b>TC P</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> O R D I N E (IMPORT/EXPORT) Sharon Estacio <b>CS</b>
20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> ECLISSI URBANE/URBAN ECLIPSES Maria Novella Tattanelli (IMPORT/EXPORT) <b>CS</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	19:00 → <i>fabrik Potsdam</i> ULTRA (EXPLORE DANCE #5) FABULEUS & Reut Shemesh <b>TC</b> <b>12</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> O R D I N E (IMPORT/EXPORT) Sharon Estacio <b>CS</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> PAPIERPUPPE (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) SimHyunJu - Dance with us <b>TC</b>	19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> ECLISSI URBANE/URBAN ECLIPSES Maria Novella Tattanelli (IMPORT/EXPORT) <b>CS</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>fabrik Potsdam</i> ULTRA (EXPLORE DANCE #5) FABULEUS & Reut Shemesh <b>TC</b> <b>12</b>
20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> PAPIERPUPPE (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) SimHyunJu - Dance with us <b>TC</b>	19:00 → <i>ada Studio in den Uferstudios</i> NETWORKS – AESTHETICS OF ACCESS #3: MICROPHONE CONTROLLER Lukas Malkowski <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i> THE HUNGER Constanza Macras   DorkyPark <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:30 → <i>Flutgraben Berlin</i> WITHIN THE VEIL OF SPEAKING BITTERNESS (IMPORT/EXPORT) Ivana Ranisavljeviĉ <b>CS</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i> THE HUNGER Constanza Macras   DorkyPark <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:30 → <i>Flutgraben Berlin</i> WITHIN THE VEIL OF SPEAKING BITTERNESS (IMPORT/EXPORT) Ivana Ranisavljeviĉ <b>CS</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	19:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> STUHLTANZ (TANZTREFFEN DER JUGEND) Chipp’ries, Potsdam <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> REFLECTION (TANZTREFFEN DER JUGEND) Junge Choreograf*innen / Bad Honnef tanzt e. V., Bad Honnef <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> DREIEINANDER (TANZTREFFEN DER JUGEND) Schw3rpunkt Kollektiv, Berlin <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> ABOUT A WOMAN (TANZTREFFEN DER JUGEND) Dancecenter Vanessa Adams Bürgerzentrum Neue Vahr e. V., Bremen <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> FLYING HIGH (TANZTREFFEN DER JUGEND) Jugendkompanie tanzhaus nrw, Düsseldorf <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> TRIPLE BILL PERFORMANCE KY Dance (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	<b>MO 23.09.</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	16:00 → <i>fabrik Potsdam</i> VERMITTLUNG FÜR ALLE! (EXPLORE DANCE #5) Kulturpolitisches Panel <b>CS *</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> GAME OF SURVIVAL (TANZTREFFEN DER JUGEND) Bunt, Nachbarschaftszentrum Grünhufe – Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V. <b>TC</b>
20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> ZUHAUSE   TEIL 1: CASA (TANZTREFFEN DER JUGEND) DiDoDance Company <b>TC</b>

19:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU3)</i> MAGIC MAIDS Eisa Jocson & Venuri Perera <b>TC *</b>	
19:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> ERÖFFNUNG (TANZTREFFEN DER JUGEND) Klara Liebig & Camilo Tupac Amaru Störmann <b>TC</b>	<b>SO 22.09.</b>
19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> SHARED (IMPORT/EXPORT) Tiina Lehtimäki <b>TC</b>	11:00 → <i>museum FLUXUS+ Potsdam</i> KOSMOKÖRPER (EXPLORE DANCE #5) Elisabete Finger <b>TC G* P</b>
19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> PARANOIA RAUM (IMPORT/EXPORT) Andreja Kargaĉin <b>CS</b>	11:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> TANZTANZ WORKSHOP Staatsballett Berlin <b>*</b>
19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> O R D I N E (IMPORT/EXPORT) Sharon Estacio <b>CS</b>	16:00 → <i>Tĉeater o.N.</i> FRAGIL Offensive Tanz für junges Publikum & Clĉbio Oliveira <b>G*</b>
19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> O R D I N E (IMPORT/EXPORT) Sharon Estacio <b>CS</b>	16:00 → <i>fabrik Potsdam</i> SUITE (EXPLORE DANCE #5) Jenny Beyer <b>TC G*</b>
19:00 → <i>Flutgraben Berlin</i> ECLISSI URBANE/URBAN ECLIPSES Maria Novella Tattanelli (IMPORT/EXPORT) <b>CS</b>	16:00 → <i>Tĉeater im Delpŉi</i> DAS TÖDLICHE MANUSKRIFT Mokka Cortada <b>TC</b>
19:00 → <i>fabrik Potsdam</i> ULTRA (EXPLORE DANCE #5) FABULEUS & Reut Shemesh <b>TC</b> <b>12</b>	17:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU3)</i> MAGIC MAIDS Eisa Jocson & Venuri Perera <b>TC</b>
19:00 → <i>ada Studio in den Uferstudios</i> NETWORKS – AESTHETICS OF ACCESS #3: MICROPHONE CONTROLLER Lukas Malkowski <b>TC</b>	17:00 → <i>GLAT e.V. Saal</i> SOLIDARITY SPACE COMMUNITY CONVERSATION (EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL) Elyan Tekin <b>CS G*</b>
19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i> THE HUNGER Constanza Macras   DorkyPark <b>TC</b>	18:00 → <i>Cĉamāleon Tĉeater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>12</b>
19:30 → <i>Flutgraben Berlin</i> WITHIN THE VEIL OF SPEAKING BITTERNESS (IMPORT/EXPORT) Ivana Ranisavljeviĉ <b>CS</b>	19:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	19:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> STUHLTANZ (TANZTREFFEN DER JUGEND) Chipp’ries, Potsdam <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> REFLECTION (TANZTREFFEN DER JUGEND) Junge Choreograf*innen / Bad Honnef tanzt e. V., Bad Honnef <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> DREIEINANDER (TANZTREFFEN DER JUGEND) Schw3rpunkt Kollektiv, Berlin <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> ABOUT A WOMAN (TANZTREFFEN DER JUGEND) Dancecenter Vanessa Adams Bürgerzentrum Neue Vahr e. V., Bremen <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> FLYING HIGH (TANZTREFFEN DER JUGEND) Jugendkompanie tanzhaus nrw, Düsseldorf <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> TRIPLE BILL PERFORMANCE KY Dance (DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL) <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN akademie der autodidakten <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>ACUD-Tĉeater</i> ALICE D LOST   DEEP IN THE BOSOM OF THE GENTLE NIGHT Jenny Helene Wübbe <b>TC</b>	20:30 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU)</i> ICH NEHM DIR ALLES WEG – EIN SCHLAGER-BALLET Joana Tischkau <b>TC</b>
20:00 → <i>Ballĉaus Naumynstraße</i> GEGENRHYTHMEN	

<b>DI 24.09.</b>
18:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> LONGING TO BE <sup>(BA GRADUATE WORKS)</sup> Suet Wa Tam <b>TC</b>

19:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> NO TIME FOR TITLES <sup>(BA GRADUATE WORKS)</sup> Lucas Godoi <b>TC</b>
--

19:30 → <i>Staatsoper Unter den Linden</i> GISELLE Patrice Bart / Staatsballett Berlin <b>TC</b>
---

20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> <b>(T)RAUM (FILM)</b> <sup>(TANZTREFFEN DER JUGEND)</sup> grenzen   los   tanzen, München <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> SO HART DER FALL, SO WEICH DIE LANDUNG <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Tanzstudio InRot, Hamburg <b>TC</b>
---

20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> ZUHAUSE   TEIL 2: AMORE <sup>(TANZTREFFEN DER JUGEND)</sup> DiDoDance Company <b>TC</b>
--

20:30 → <i>HZT Berlin, Scõñõnãuser Allee</i> THEN WE WILL BECOME OBSESSED WITH THE IDEA OF LOSING EVERYTHING WE HAVE ACHIEVED <sup>(BA GRADUATE WORKS)</sup> Alejandro González <b>TC</b>
--

<b>MI 25.09.</b>
19:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> MUTUAL CROSSING (AFTER DONE) <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Black Pearl & Fetish Priesta <b>P</b>

20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> LICHTBLICKE <sup>(TANZTREFFEN DER JUGEND)</sup> Dramac!n, Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e. V., Herford <b>TC</b>
---

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> DATSCHA Isabelle Redfern / MamaNoSing <b>TC</b> <b>P</b>
--

20:15 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> LES OMBRES QUI CHANTENT <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Jérôme Kabore <b>*</b>
--

20:30 → <i>HALLE Tanzbüõne Berlin</i> LA NEF DES FOLS cie. toulalimnaios <b>TC</b>
---

<b>DO 26.09.</b>
15:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> TALK: „WIE MACHT IHR’S DENN?“ Junger Tanz international <sup>(TANZTREFFEN DER JUGEND)</sup> <b>TC</b>

17:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> IN FLUX <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Naledi Majola
--

18:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> LONGING TO BE <sup>(BA GRADUATE WORKS)</sup> Suet Wa Tam <b>TC</b>
---

19:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> CA\$HBABY <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Yvonne Sembene <b>*</b>
---

19:00 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> LOOP DANCEWORKSberlin <b>P</b>
---

19:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i> PERREO ENTRE LOS MUNDOS <sup>(BA GRADUATE WORKS)</sup> Auro Orso <b>TC</b>
---

19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY Christian Spuck / Staatsballett Berlin <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> FRUST <sup>(TANZTREFFEN DER JUGEND)</sup> ACADEMY Bühnenkunstschule und Produktionshaus, Berlin <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> DATSCHA Isabelle Redfern / MamaNoSing <b>TC</b>
---

20:15 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> DAR ES SALAAM – A HOUSE OF PEACE <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Tadhi Alawi <b>*</b>
---

20:30 → <i>HZT Berlin, Scõñõnãuser Allee</i> THEN WE WILL BECOME OBSESSED WITH THE IDEA OF LOSING EVERYTHING WE HAVE ACHIEVED <sup>(BA GRADUATE WORKS)</sup> Alejandro González <b>TC</b>
--

20:30 → <i>HALLE Tanzbüõne Berlin</i> LA NEF DES FOLS cie. toulalimnaios <b>TC</b>
---

21:15 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i> ARENA #9 – SPIELRAUM FÜR SPONTANE TANZKUNSTI & DANCE PARTY <sup>(TANZTREFFEN DER JUGEND)</sup> Bahar Gökten & Daniela Rodriguez Romero <b>TC</b>
---

<b>FR 27.09.</b>
10:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im Podewil</i> IN DER LUFT Tatiana Mejia & Kareth Schaffer <b>TC</b> <b>G</b> <b>P</b>

17:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> DIE FRUCHT DES LEBENS <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Kossi Sebastian Aholou-Wokawai
---

19:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> WOUND <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Nora Amin & Ehab Abdellatif
--

19:00 → <i>Uferstudios / Studio 14</i> GRADUATE STUDENTS CHOREOGRAPHIES 2024 Tanzakademie balance 1
---

19:00 → <i>CORDILLERA Raum für Körper und Utopien</i> TRANSITIONAL LABOR A PASSAGE INTO A SENSITIVE SHARING Berliner Nachwuchskünstler:innen
--

19:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> X É R <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> Elvan Tekin / Saemi Jeong <b>TC</b>
---

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> ABOVE BELOW DOCKeleven Junior Company / Lisa Oettinghaus <b>TC</b> <b>P</b>
--

19:30 → <i>LAKE Studios Berlin</i> UNFINISHED FRIDAYS V.10 Luisa Pisetta, Biritt Haarla, Jacob Reynolds & Sophie Prins <b>TC</b>
---

19:30 → <i>Volksbüõne am Rosa-Luxemburg-Platz</i> THE HUNGER Constanza Macras   DorkyPark <b>TC</b>
--

20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU2)</i> NATURAL ACTS Perel <b>TC</b> <b>P</b> <b>*</b>
--

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> DATSCHA Isabelle Redfern / MamaNoSing <b>TC</b>
---

20:00 → <i>MS HEIMATLAND</i> ENLIGHTENMENT Yuko Kaseki
--

20:30 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> BLACK CYBORG OR IF I HAD A HEART FOR WHOM WOULD IT BEAT (REIMAGINED) <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Zen Jefferson
---

20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> LOOP DANCEWORKSberlin
---

20:30 → <i>HALLE Tanzbüõne Berlin</i> LA NEF DES FOLS cie. toulalimnaios <b>TC</b>
---

<b>SA 28.09.</b>
15:00 & 17:00 → <i>Sopñiensæle</i> AFTERLIVES Henrike Iglesias & Miss Theatre <b>TC</b> <b>P</b> <b>*</b>

15:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> BLACK FUTURE IMAGININGS: WORKSHOP <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> Virginia Ogechi Krämer & Isabel Kwarteng-Acheampong / femBlack Performance Collectiv <b>TC</b> <b>*</b>
---

16:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im Podewil</i> IN DER LUFT Tatiana Mejia & Kareth Schaffer <b>TC</b> <b>G</b>
---

17:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> EQUI LIBRE <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Yahi Nestor Gahe, Sanga Ouattara, Ikhyeon Park <b>*</b>
--

18:00 & 21:30 → <i>Cõamãleon Theater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b>
--

19:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> W.O.M.B. (WORTH OF MY BODY) <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Julienne Doko <b>*</b>
--

19:00 → <i>Uferstudios / Studio 14</i> GRADUATE STUDENTS CHOREOGRAPHIES 2024 Tanzakademie balance 1
---

19:00 → <i>Neue Büõne Friedrichsõahn</i> GROUNDLESS out.of.us dance collective
--

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> ABOVE BELOW DOCKeleven Junior Company / Lisa Oettinghaus <b>TC</b>
---

20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU2)</i> NATURAL ACTS Perel <b>TC</b> <b>*</b>
---

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> DATSCHA Isabelle Redfern / MamaNoSing <b>TC</b>
---

20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i> VIOLENCE Anete Colacioppo, Geraldo Si, Knife Knightbusch <b>TC</b> <b>P</b>
--

20:00 → <i>St. Elisabeth-Kirche</i> SERRATED EDGES (GEZACKTE RÄNDER) LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos <b>P</b>
---

20:30 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> BLACK CHRONI-QUEENS <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Kuyum Arts <b>P</b>
---

20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i> LOOP DANCEWORKSberlin
---

20:30 → <i>HALLE Tanzbüõne Berlin</i> LA NEF DES FOLS cie. toulalimnaios <b>TC</b>
---

20:30 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> INTERMISSION <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> vAL <b>TC</b> <b>P</b>
---

<b>SO 29.09.</b>
13:00 → <i>Staatsoper Unter den Linden</i> FAMILIENWORKSHOP: GISELLE Staatsballett Berlin <b>*</b>

15:00 & 17:00 → <i>Sopñiensæle</i> AFTERLIVES Henrike Iglesias & Miss Theatre <b>TC</b> <b>*</b>
---

15:00 → <i>Staatsoper Unter den Linden</i> GISELLE Patrice Bart / Staatsballett Berlin <b>TC</b>
---

16:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> NICHT GEHEN, TANZEN! <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Jugendwerkstatt / Meier Eden & Thomas Kunfira
---

16:00 → <i>Tanzhãlle Wiesenburg</i> YUKI-ONNA   DIE SCHNEEFRAU Isabelle Schad & Aya Toraiwa
---

16:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im Podewil</i> IN DER LUFT Tatiana Mejia & Kareth Schaffer <b>TC</b> <b>G</b>
---

17:00 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> KIBARÉ <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Florent Nikiéma
---

17:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU2)</i> NATURAL ACTS Perel <b>TC</b> <b>*</b>
---

20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU1)</i> KILL ME Marina Otero <b>TC</b>
--

<b>FR 04.10.</b>
10:00 → <i>fabrik Potsdam</i> VER_ORTEN <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Sudden Starlings Collective <b>TC</b>

16:00 → <i>fabrik Potsdam</i> TANZ(EN) IN BRANDENBURG / IM ABSEITS ODER VOR DEM SPRUNG AUF DIE BÜHNE? <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Paneldiskussion <b>TC</b> <b>*</b>
---

17:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> THE BODY IS A SHORELINE: WORKSHOP <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> mayfield brooks
--

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> CERTAINLY UNCERTAIN Eva Meyer-Keller <b>TC</b>
---

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> ABOVE BELOW DOCKeleven Junior Company / Lisa Oettinghaus <b>TC</b>
---

19:30 → <i>Staatsoper Unter den Linden</i> GISELLE Patrice Bart / Staatsballett Berlin <b>TC</b>
---

20:00 → <i>St. Elisabeth-Kirche</i> SERRATED EDGES (GEZACKTE RÄNDER) LUNA PARK / Kosmas Kosmopoulos
---

20:15 → <i>Theaterhaus Berlin Mitte</i> SALA <sup>(KUYUM TANZPLATTFORM)</sup> Exocé Existe
--

<b>MO 30.09.</b>
10:00 → <i>Tanzhãlle Wiesenburg</i> YUKI-ONNA   DIE SCHNEEFRAU Isabelle Schad & Aya Toraiwa

17:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> DECOMPOSING (DECOLONIZING) SOMATICS: DECENTERING THE HUMAN: WORKSHOP <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> mayfield brooks <b>TC</b> <b>*</b>
---

20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU2)</i> NATURAL ACTS Perel <b>TC</b> <b>*</b>
---

## OKTOBER

<b>DI 01.10.</b>
10:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im Podewil</i> IN DER LUFT Tatiana Mejia & Kareth Schaffer <b>TC</b> <b>G</b>

20:00 → <i>Cõamãleon Theater</i> WOLF * JEWELLS DIENSTAGS - FREITAGS CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>TC</b>
---

<b>MI 02.10.</b>
10:00 → <i>TANZKOMPLIZEN im Podewil</i> IN DER LUFT Tatiana Mejia & Kareth Schaffer <b>TC</b> <b>G</b>

18:00 → <i>Alte Neuendorfer Kirche Babelsberg</i> HINTER UNS DER NEBEL <sup>(KUNST UND KLIMA)</sup> Here We Are Collective <b>P</b>
--

<b>DO 03.10.</b>
13:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> FAMILIENWORKSHOP: BOVARY Staatsballett Berlin <b>*</b>

15:00 & 19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i> BOVARY / FAMILIENVORSTELLUNG Christian Spuck / Staatsballett Berlin <b>TC</b> <b>*</b>
---

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> CERTAINLY UNCERTAIN Eva Meyer-Keller <b>TC</b>
---

19:30 → <i>Radialsystem</i> 2050 - UNSERE UTOPIEN Raphael Moussa Hillebrand <b>TC</b> <b>P</b>
---

20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i> KILL ME Marina Otero <b>TC</b>
---

<b>FR 04.10.</b>
10:00 → <i>fabrik Potsdam</i> VER_ORTEN <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Sudden Starlings Collective <b>TC</b>

16:00 → <i>fabrik Potsdam</i> TANZ(EN) IN BRANDENBURG / IM ABSEITS ODER VOR DEM SPRUNG AUF DIE BÜHNE? <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Paneldiskussion <b>TC</b> <b>*</b>
---

17:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> THE BODY IS A SHORELINE: WORKSHOP <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> mayfield brooks
--

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> CERTAINLY UNCERTAIN Eva Meyer-Keller <b>TC</b>
---

19:30 → <i>Radialsystem</i> 2050 – UNSERE UTOPIEN Raphael Moussa Hillebrand <b>TC</b>
--

20:00 → <i>HAU Hebbel am Ufer (HAU1)</i> KILL ME Marina Otero <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> BE THANKFUL, THEY SAID Olivia Hyunsin Kim / ddandarakim <b>TC</b> <b>P</b> <b>*</b>
---

20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i> ULI & OTTIE Samantha Tiussi <b>TC</b>
--

20:30 → <i>fabrik Potsdam</i> KLÄNGE DER LAUSITZ <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Golde Grunske, Konrad Jende & Alexander Janetzky <b>TC</b>
--

<b>SA 05.10.</b>
10:00 → <i>fabrik Potsdam</i> VER_ORTEN <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Sudden Starlings Collective <b>TC</b>

10:00 → <i>fabrik Potsdam</i> NETZWERKTREFFEN FÜR BRANDENBURGER TANZSCHAFFENDE <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> <b>TC</b>
--

17:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> POST-FAILURE POTENTIALS: WORKSHOP <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> Makisig Akin & Anya Cloud / The Love Makers Company <b>TC</b>
---

18:00 & 21:30 → <i>Cõamãleon Theater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b>
--

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> CERTAINLY UNCERTAIN Eva Meyer-Keller <b>TC</b>
---

19:30 → <i>Radialsystem</i> 2050 - UNSERE UTOPIEN Raphael Moussa Hillebrand <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i> STRICKEN Magda Korsinsky <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> BE THANKFUL, THEY SAID Olivia Hyunsin Kim / ddandarakim <b>TC</b> <b>*</b>
--

20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i> ULI & OTTIE Samantha Tiussi <b>TC</b>
--

<b>SO 06.10.</b>
18:00 → <i>Sopñiensæle</i> BE THANKFUL, THEY SAID Olivia Hyunsin Kim / ddandarakim <b>TC</b> <b>*</b>

18:00 → <i>Radialsystem</i> VER_ORTEN <sup>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)</sup> Raphael Moussa Hillebrand <b>TC</b>
--

18:00 → <i>Cõamãleon Theater</i> WOLF CIRCA Contemporary Circus <b>TC</b> <b>TC</b>
--

19:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i> STRICKEN Magda Korsinsky <b>TC</b>
--

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> CERTAINLY UNCERTAIN Eva Meyer-Keller <b>TC</b>
---

<b>MO 07.10.</b>
20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i> STRICKEN Magda Korsinsky <b>TC</b>

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> BE THANKFUL, THEY SAID Olivia Hyunsin Kim / ddandarakim <b>TC</b> <b>*</b>
--

<b>DI 08.10.</b>
20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i> STRICKEN Magda Korsinsky <b>TC</b>

19:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i> ANOTHER SPACE / MEMORY <sup>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)</sup> femBlack Performance Collective <b>TC</b>
--

19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i> Tomi Paasonen <b>TC</b>
---

20:00 → <i>ACUD-Theater</i> SINTFLUT Eszter Parragi <b>TC</b>
--

20:00 → <i>Sopñiensæle</i> A SENSATION OF A TRUTH Kévin Bonono <b>TC</b>
---

20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i> CORPUS COLETIVUS LAB Addressa Cantergiani <b>TC</b>
--

<b>MI 09.10.</b>
19:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i>

<p>10:00 &amp; 14:30 → <i>Englisch Theatre Berlin</i>  <b>FIELDS OF TENDER</b>  <b>[FELDER DER ZARTHEIT]</b> (FRATZ INTERNATIONAL)  Dallija Acin Thelander  <b>5+</b> <b>3+</b></p>
---

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>MEMORY OF DISLOCATION</b>  Jao Moon  <b>TC</b></p>
--

<p><b>DI 15.10.</b></p> <p>10:00 → <i>Volkspark Humboldtdäin</i>  <b>THE TREES IN US</b>  <b>[DIE BÄUME IN UNS]</b> (FRATZ INTERNATIONAL)  Cinzia Schincariol  <b>4+</b></p>
--

<p>10:00 &amp; 16:00 → <i>FELD Theater für junges Publikum</i>  <b>SHALL WE ... TOGETHER</b>  <b>[SOLLEN WIR... ZUSAMMEN]</b> (FRATZ INTERNATIONAL)  tout petit  <b>3+</b></p>
--

<p>19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i>  <b>DRAMA</b>  Constanza Macras   DorkyPark  <b>TC</b></p>
---

<p><b>MI 16.10.</b></p> <p>tba → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>POOL 24</b>  MOVEMENT ART FILM Festival Berlin  <b>TC</b></p>
--

<p>10:00 → <i>Englisch Theatre Berlin</i>  <b>LUFT</b> (FRATZ INTERNATIONAL)  Nir de Volfß &amp; Theater o.N.  <b>3+</b></p>
--

<p>15:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>INSTALLATION: THRESHOLD OF PREDICTABILITY</b>  Katherine Liberovskaya &amp; Phill Niblock  <b>TC</b></p>
---

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>POOL SHINE – NEW YORK TRACES</b>  Phill Niblock  <b>TC</b></p>
---

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>FLIGHT OF THE CANARIES</b>  Bishop Black  <b>TC</b></p>
---

<p><b>DO 17.10.</b></p> <p>tba → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>POOL 24</b>  MOVEMENT ART FILM Festival Berlin  <b>TC</b></p>
--

<p>10:00 → <i>Englisch Theatre Berlin</i>  <b>LUFT</b> (FRATZ INTERNATIONAL)  Nir de Volfß &amp; Theater o.N.  <b>3+</b></p>
--

<p>15:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>INSTALLATION: THRESHOLD OF PREDICTABILITY</b>  Katherine Liberovskaya &amp; Phill Niblock  <b>TC</b></p>
---

<p>19:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i>  <b>FORBIDDEN BODY, RISE AND FALL</b> (EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)  ShahrZad  <b>3</b></p>
--

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>PEARLS 24</b>  Tanzfilmproduktionen  <b>TC</b></p>
---

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>FLIGHT OF THE CANARIES</b>  Bishop Black  <b>TC</b></p>
---

<p><b>FR 18.10.</b></p> <p>tba → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>POOL 24</b>  MOVEMENT ART FILM Festival Berlin  <b>TC</b></p>
--

<p>10:00 → <i>Theater an der Parkaue</i>  <b>CHAOS KOMPASS</b>  Bahar Merić &amp; junge Menschen  <b>TC</b> <b>14+</b> <b>3+</b></p>
--

<p>15:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>INSTALLATION: THRESHOLD OF PREDICTABILITY</b>  Katherine Liberovskaya &amp; Phill Niblock  <b>TC</b></p>
---

<p>19:00 → <i>Tanzfabrik Berlin Wedding / Grüntaler 9</i>  <b>USES OF THE EROTIC</b>  Daria Iurichuk  <b>3</b></p>
--

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>PEARLS 24</b>  Tanzfilmproduktionen  <b>TC</b></p>
---

<p>19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i>  <b>THE HUNGER</b>  Constanza Macras   DorkyPark  <b>TC</b></p>
--

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>FLIGHT OF THE CANARIES</b>  Bishop Black  <b>TC</b></p>
---

<p><b>SA 19.10.</b></p> <p>tba → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>POOL 24</b>  MOVEMENT ART FILM Festival Berlin  <b>TC</b></p>
--

<p>14:00 → <i>Tanzfabrik Berlin / Wedding</i>  <b>THE REST BATH: WORKSHOP</b>  Isabelle Dikumbi (EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)  <b>TC</b></p>
---

<p>15:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>INSTALLATION: THRESHOLD OF PREDICTABILITY</b>  Katherine Liberovskaya &amp; Phill Niblock  <b>TC</b></p>
---

<p>18:00 &amp; 21:30 → <i>Cĉamāleon Theater</i>  <b>WOLF</b>  CIRCA Contemporary Circus  <b>12+</b></p>
---

<p>19:00 → <i>Tanzfabrik Berlin Wedding / Grüntaler 9</i>  <b>USES OF THE EROTIC</b>  Daria Iurichuk  <b>3</b></p>
--

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>PEARLS 24</b>  Tanzfilmproduktionen  <b>TC</b></p>
---

<p>19:30 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i>  <b>IL CIMENTO DELL'ARMONIA E DELL'INVENTIONE</b> (PERFORMING ARTS SEASON)  Anne Teresa De Keersmaeker, Radouan Mriziga / Rosas, A7LA5  <b>TC</b></p>
--

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>FLIGHT OF THE CANARIES</b>  Bishop Black  <b>TC</b></p>
---

<p><b>SO 20.10.</b></p> <p>14:30 / 18:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>P</b> <b>3+</b></p>
--

<p>18:00 → <i>Haus der Berliner Festspiele</i>  <b>IL CIMENTO DELL'ARMONIA E DELL'INVENTIONE</b> (PERFORMING ARTS SEASON)  Anne Teresa De Keersmaeker, Radouan Mriziga / Rosas, A7LA5  <b>TC</b></p>
--

<p>18:00 → <i>Cĉamāleon Theater</i>  <b>WOLF</b>  CIRCA Contemporary Circus  <b>TC</b> <b>12+</b></p>
---

<p><b>MO 21.10.</b></p> <p>16:30 / 20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p><b>DI 22.10.</b></p> <p>16:30 / 20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p><b>MI 23.10.</b></p> <p>16:30 / 20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p>19:00 → <i>Ufersudios / Studio 14</i>  <b>POLARISIERUNG UND EMPATHIE – MAYBE HUMAN</b>  Tanzcompagnie Rubato  <b>TC</b> <b>P</b></p>
---

<p><b>DO 24.10.</b></p> <p>16:30 / 20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p>18:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i>  <b>POLITICAL BODIES</b> (BODY CONCEPTS)  Sandra Noeth, Lucia Ruprecht  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
--

<p>19:00 → <i>Ufersudios / Studio 14</i>  <b>POLARISIERUNG UND EMPATHIE – MAYBE HUMAN</b>  Tanzcompagnie Rubato  <b>TC</b></p>
--

<p>19:00 → <i>Sopĉiensæle</i>  <b>SSASSIN'S CREED (LADY SAYS STOP)</b>  Liina Magnea  <b>TC</b></p>
---

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>PLEASE CRY</b>  Megumi Eda / Reiko Yamada  <b>TC</b></p>
---

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>AUF MEINEN SCHULTERN</b>  Raphael Moussa Hillebrand  <b>TC</b></p>
--

<p>20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i>  <b>LA CAĪDA (THE FALL)</b>  LallavesaL  <b>TC</b></p>
---

<p><b>FR 25.10.</b></p> <p>16:30 / 20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p>18:00 → <i>ada Studio in den Uferstudios</i>  <b>REINKOMMEN</b>  Selina Shida Hack &amp; Gianna DiGirolamo  <b>TC</b></p>
--

<p>19:00 → <i>Ufersudios / Studio 14</i>  <b>POLARISIERUNG UND EMPATHIE – MAYBE HUMAN</b>  Tanzcompagnie Rubato  <b>TC</b></p>
--

<p>19:00 → <i>Sopĉiensæle</i>  <b>SSASSIN'S CREED (LADY SAYS STOP)</b>  Liina Magnea  <b>TC</b></p>
---

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>PLEASE CRY</b>  Megumi Eda / Reiko Yamada  <b>TC</b></p>
---

<p>19:30 → <i>LAKE Studios Berlin</i>  <b>UNFINISHED FRIDAYS V.11</b>  Maiada Aboud, Lola Osteen, Karlotta Frank &amp; tba  <b>TC</b></p>
---

<p>19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i>  <b>MINUS 16</b>  Ohad Naharin / Sharon Eyal, Staatsballett Berlin  <b>TC</b> <b>P</b></p>
---

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>AUF MEINEN SCHULTERN</b>  Raphael Moussa Hillebrand  <b>TC</b></p>
--

<p>20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i>  <b>LA CAĪDA (THE FALL)</b>  LallavesaL  <b>TC</b></p>
---

<p>20:30 → <i>Sopĉiensæle</i>  <b>BLUE ROSES</b>  Thibault Lac  <b>TC</b></p>
---

<p>20:30 → <i>HALLE Tanzbühne Berlin</i>  <b>IMPOSTOR</b>  Thomas Noone Dance  <b>TC</b></p>
--

<p><b>SA 26.10.</b></p> <p>16:30 / 20:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p>18:00 &amp; 21:30 → <i>Cĉamāleon Theater</i>  <b>WOLF</b>  CIRCA Contemporary Circus  <b>12+</b></p>
---

<p>19:00 → <i>Ufersudios / Studio 14</i>  <b>POLARISIERUNG UND EMPATHIE – MAYBE HUMAN</b>  Tanzcompagnie Rubato  <b>TC</b></p>
--

<p>19:00 → <i>Sopĉiensæle</i>  <b>SSASSIN'S CREED (LADY SAYS STOP)</b>  Liina Magnea  <b>TC</b></p>
---

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>9 STEPS TO DUST</b>  ITAKO / Yuko Kaseki &amp; Kazuhisa Uchihashi  <b>TC</b></p>
---

<p>20:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>AUF MEINEN SCHULTERN</b>  Raphael Moussa Hillebrand  <b>TC</b></p>
--

<p>20:00 → <i>Acker Stadt Palast</i>  <b>LA CAĪDA (THE FALL)</b>  LallavesaL  <b>TC</b></p>
---

<p>20:30 → <i>Sopĉiensæle</i>  <b>BLUE ROSES</b>  Thibault Lac  <b>TC</b></p>
---

<p>20:30 → <i>HALLE Tanzbühne Berlin</i>  <b>IMPOSTOR</b>  Thomas Noone Dance  <b>TC</b></p>
--

<p><b>SO 27.10.</b></p> <p>11:00 → <i>Deutsche Oper Berlin</i>  <b>TANZTANZ SPEZIAL</b>  Staatsballett Berlin  <b>3+</b></p>
--

<p>14:30 / 18:30 → <i>Uferstudios / Studio 1</i>  <b>STARDUST: PARTIZIPATIVE INSTALLATION / PERFORMANCE</b>  Ming Poon  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
---

<p>17:00 → <i>Ufersudios / Studio 14</i>  <b>POLARISIERUNG UND EMPATHIE – MAYBE HUMAN</b>  Tanzcompagnie Rubato  <b>TC</b></p>
--

<p>17:30 → <i>LAKE Studios Berlin</i>  <b>HEAR &amp; NOW*</b> PLAYSESSION V.15 / N Ī M  Naĭma Mazic &amp; Evi Filippou  <b>TC</b></p>
---

<p>18:00 → <i>Cĉamāleon Theater</i>  <b>WOLF</b>  CIRCA Contemporary Circus  <b>TC</b> <b>12+</b></p>
---

<p>19:00 → <i>Ballhaus Naunynstraße</i>  <b>AUF MEINEN SCHULTERN</b>  Raphael Moussa Hillebrand  <b>TC</b></p>
--

<p>19:00 → <i>DOCK II / DOCK ART</i>  <b>9 STEPS TO DUST</b>  ITAKO / Yuko Kaseki &amp; Kazuhisa Uchihashi  <b>TC</b></p>
---

<p><b>MO 28.10.</b></p> <p>19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i>  <b>MINUS 16</b>  Ohad Naharin / Sharon Eyal, Staatsballett Berlin  <b>TC</b></p>
--

<p><b>DI 29.10.</b></p> <p>19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i>  <b>OPHELIA'S GOT TALENT</b>  Florentina Holzinger  <b>TC</b></p>
--

<p>19:30 → <i>Deutsche Oper Berlin</i>  <b>MINUS 16</b>  Ohad Naharin / Sharon Eyal, Staatsballett Berlin  <b>TC</b></p>
--

<p><b>MI 30.10.</b></p> <p>19:30 → <i>Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz</i>  <b>OPHELIA'S GOT TALENT</b>  Florentina Holzinger  <b>TC</b></p>
--

<p><b>DO 31.10.</b></p> <p>18:00 → <i>HZT Berlin, Campus Uferstudios</i>  <b>ENVIRONMENTAL BODIES</b> (BODY CONCEPTS)  Sandra Noeth, Lucia Ruprecht  <b>TC</b> <b>3+</b></p>
--

<p>19:00 → <i>Uferstudios / Studio 14</i>  <b>BODIES IN REBELLION</b>  Zufit Simon  <b>TC</b> <b>P</b></p>
--

<p>19:00 → <i>DOCK II</i>  <b>VIEW.POINT.MARY</b>  Cranky Bodies a/company  <b>TC</b> <b>P</b></p>
--

<p><b>FESTIVALS/REIHEN</b></p> <p>(BLANK CHECK)  Blank Check Festival 3  Dock 11 / EDEN *****  29.8. – 7.9.2024</p> <p>(OPENING WEEKEND)  Opening Weekend  Tanzfabrik Berlin Wedding, Tanzfabrik Berlin / Grüntaler 9  11. – 15.9.2024</p> <p>(BERLIN ART WEEK)  Berlin Art Week 2024  Sophiensæle, Hamburger Bahnhof – Nationalgalerie der Gegenwart, Akademie der Künste – Pariser Platz, KW Institute for Contemporary Art, u. a.  11. – 15.9.2024</p> <p>(BA GRADUATE WORKS)  BA Graduate Works 2024  HZT Berlin, Campus Uferstudios  18. – 26.9.2024</p> <p>(IMPORT/EXPORT)  IMPORT/EXPORT  Flutgraben  20. – 21.9.2024</p> <p>(DEUTSCH-KOREANISCHES TANZFESTIVAL)  1. Internationales deutsch-koreanisches Tanzfestival  Uferstudios  18. – 22.9.2024</p> <p>(EXPLORE DANCE #5)  Festival explore dance #5 – Tanz für junges Publikum  fabrik Potsdam  20. – 26.9.2024</p> <p>(TANZTREFFEN DER JUGEND)  Tanztreffen der Jugend 2024  Haus der Berliner Festspiele  21. – 27.9.2024</p> <p>(EMERGING CHANGE TANZFESTIVAL)  Emerging Change Tanzfestival  Tanzfabrik Berlin, Radialsystem, u. a.  21.9. – 19.10.2024</p> <p>(KUYUM TANZPLATTFORM)  Kuyum Tanzplattform 2024  Theaterhaus Berlin Mitte  25. – 29.9.2024</p> <p>(FRATZ INTERNATIONAL)  FRATZ International 2024 / Begegnungen – Symposium – Festival für die Jüngsten  Theater o.N., TANZKOMPLIZEN im Podewil, FELD Theater für junges Publikum, Tanzhalle Wiesenburg, Grips Theater, English Theatre Berlin, u. a.  11. – 17.10.2024</p> <p>(TANZLANDSCHAFT BRANDENBURG)  Tanzlandschaft Brandenburg / Symposium  fabrik Potsdam  4. – 5.10.2024</p> <p>(PERFORMING ARTS SEASON)  Performing Arts Season der Berliner Festspiele  Haus der Berliner Festspiele, Gropius Bau  9.10.2024 – 25.12.025</p> <p>(KUNST UND KLIMA)  Festival Kunst und Klima: Ich bin Natur  fabrik Potsdam, Freundschaftsinsel Potsdam, Alte Neuendorfer Kirche Babelsberg  11. – 13.10.2024</p> <p>(BODY CONCEPTS)  HZT / FU Berlin Lecture Series: Body Concepts  Campus Uferstudios  24.10. – 12.12.2024</p>
--

<p>Der <b>Tanzkalender</b> wird online laufend aktualisiert:  <b>tanzraumberlin.de/tanzkalender</b></p>
---

<p><b>IMPRESSUM</b></p> <p>tanzraumberlin –  das Magazin zur tanzcard  ISSN 2193-8520</p> <p>Herausgeber  Tanzbüro Berlin, Uferstraße 23, 13357 Berlin  Träger: ZTB – Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.</p>
---

<p>Redaktion  Johanna Withelm (Vi.S.d.P)  withelm@ztberlin.de</p>
---

<p>Mit Beiträgen von  Susanne Foellmer, Julia Laperrière, Korinna und Jörg Nawrotzky, Nicola van Straaten, Johanna Withelm (jw)</p>
---

<p>Übersetzung von  Mark Kanak (DE-EN)  Johanna Withelm (EN-DE, Online-Ausgabe)</p>
---

<p>In Zusammenarbeit mit dem Tanzbüro Berlin:  Marie Henrion, Antonia Gersch und Clara Dünnebeil.  Tel.: 030 - 46 06 43 51  post@tanzbuero-berlin.de</p>
--

<p>Tanzkalender  Désirée Meul  kalender@ztberlin.de  Redaktionsschluss: 3. des Vormonats</p>
--

<p>Gestaltete Anzeigen und redaktionelle Anzeigen  Désirée Meul  anzeigen@ztberlin.de  Anzeigenschluss: 1. des Vormonats</p>
--

<p>Artdirektion und Satz  Sophia Krayc  Hannah Witte</p>
--

<p>Abonnement: Tanzbüro Berlin  Abo normal:  Inland: 6 Ausgaben 15 €  Ausland: 6 Ausgaben 18 €  Förderabo 1:  6 Ausgaben 30 €  Förderabo 2:  6 Ausgaben 40 €  Förderabo 3:  6 Ausgaben 50 €  Abo tanzcard + Magazin ein Jahr:  Inland: 20 €</p>
---

<p>Erscheinungsweise  zweimonatlich, kostenlose Auslage  Web: tanzraumberlin.de/magazin</p>
---

<p>Schriften  Tempos Mono von Samara Keller  Typohacks Monument Grotesk von Kaspar-Florio  DaVinci von Virgile Flores</p>
---

<p>Druck  Buch- und Offsetdruckerei H.Heenemann  Auflage: 7.000 Exemplare</p>
---

<p>Bildnachweise  Coverfoto: Denis Kooné Kuhnert; S. 4 (v. o. n. u): Katja Stempel; Searchlight Pictures; Ahmed Noseir; S. 5 (v. o. n. u): Theresa Beschnidt; Rike Flämig; Zuzanna Berendt; Herlinde Koelbl; Wilfried Hoesl; S. 7: Peter Pleyer; S. 9 (v. o. n. u.): Rory Midhani; Thomas Aurin; S. 20: Nicola van Straaten; S. 22: Alejandro Ramos; Krsto Vulović; S. 23 (r. o.): Mathias Völzke.</p>
--

<p>Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Bei Nachdruck Quellenangabe und Beleg erbeten. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.</p>
---

# „Das Publikum will Tanz.“

Ein Tanzhaus für Berlin – seit mehr als dreißig Jahren von der Tanzszene gefordert, ist ein Haus für Tanz und Choreografie (HTC) durch die beim Runden Tisch Tanz 2018 geforderten und seither umgesetzten Maßnahmen erstmals in greifbare Nähe gerückt. Doch seit dem Abschlussbericht der Steuerungsgruppe für die Konzeption des HTC im Jahr 2022 ist es still geworden um die Pläne für dieses so wichtige Vorhaben. Das Tanzbüro Berlin hat mit der Tanzwissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Foellmer über den aktuellen Stand der Entwicklungen sowie über die Bedeutung eines HTC für die Berliner Tanzszene und ihr Publikum gesprochen.

Von 2020–21 waren Sie mit Christine Henniger, Nele Hertling, Raphael Moussa Hillebrand, Martina Kessel und Bettina Kogler im Beirat für die Konzepterstellung eines Hauses für Tanz und Choreografie (HTC). Welche Rolle werden Sie in Zukunft auf dem Weg hin zu einem HTC einnehmen?

Zunächst einmal: Das erarbeitete Konzept von Moritz Majce, Lisa Densem, bez+kock architekten war ein maximaler Entwurf. Berücksichtigt wurde, was ein HTC in Berlin leisten kann und muss. Das heißt: Eine große Bühne für (inter-)nationale Gastspiele und für Berliner Eigenproduktionen, die die Strahlkraft des Tanzes über Berlin hinweg befördert, kleinere Bühnen sowie Probenstudios. All dies inklusive eines eigenen Produktionsetats, um Künstler\*innen langfristig zu begleiten. Dazu ein Archiv, das die Fragen nach der Archivierbarkeit von Tanz mitdenkt und dabei nach neuen Formaten sucht. Last but not least engagiert sich der Tanz in Berlin zunehmend im Bereich von Vermittlung und Zugänglichkeit und so macht sich ein solches Haus selbstverständlich zur Aufgabe, „Access Points“ für eine breite Stadtgesellschaft zu bieten, auch für Communities, die bisher keinen Zugang zu zeitgenössischem Tanz haben. Dabei sind Konzepte von Diversität und Inklusion von vorneherein mitzudenken.

Doch hat sich seither nicht nur die finanzielle Lage drastisch verändert. Ein Haus für Tanz in Berlin ist nicht nur eine Forderung, die seit über dreißig Jahren besteht, sondern eine zunehmend dringlich gewordene Aufgabe: Die Bedingungen, unter denen Tanz derzeit produziert wird, geraten zunehmend prekärer. Eine physische Infrastruktur, die sich als resilient gegen finanzielle Einschnitte erweist, ist daher unerlässlich.

Bereits im Beirat war klar, dass die Arbeit nach der Abgabe des Konzeptes für uns nicht abgeschlossen sein kann, auch, damit die Empfehlungen nicht in der berühmten Schublade verschwinden. Daher bin ich derzeit damit befasst, gemeinsam u. a. mit Nele Hertling, für das Projekt zu werben: unter anderem im Kultursenat und bei Mitgliedern des Kulturausschusses im Abgeordnetenhaus. Uns ist klar, dass das oben beschriebene Konzept sehr ambitioniert ist. Allerdings gab es im Zuge des Runden Tisch Tanz klare Maßgaben, die bis 2025 umgesetzt sein sollten – deshalb hatte der damalige Senat ja die Konzeptionserstellung für das Haus ausgeschrieben. Aktuell setze ich mich dafür ein, auf dem Weg der kleinen Schritte hier die Möglichkeiten zu erkunden.

Das HTC-Konzept wurde der Senatsverwaltung im Juli 2022 vorgelegt, wie waren die Reaktionen, wie geht es weiter?

Wir hatten im Sommer 2023 die Möglichkeit, das Konzept der Staatssekretärin Sarah Wedl-Wilson vorzustellen und sprachen dann im Herbst mit Kultursenator Joe Chialo selbst.

Interesse ist da, doch kann man die Reaktionen als verhalten bezeichnen, vielleicht auch weil die verantwortlichen Politiker\*innen den Prozess des Runden Tisches nicht begleitet haben und zur freien Tanzszene Berlins Informationsbedarf besteht. Zugleich haben wir Unterstützungsbekundungen des Kultursenators vernommen, zuletzt im Kulturausschuss im Mai: „Ich bin auch felsenfest davon überzeugt, dass eine Stadt wie Berlin ein Tanzhaus braucht“, so Chialo. Das klingt gut, finanzielle Zusagen haben wir bisher aber nicht erhalten – eher im Gegenteil: Die Szene ist derzeit in ständigen Abwehrkämpfen verstrickt, da das ohnehin schon knappe Geld in Teilen zur Disposition steht. Dass dem Tanz ohne institutionelle Verankerung dabei zunehmend die Grundlage entzogen wird, scheint nicht bei allen Verantwortlichen angekommen zu sein.

Für ein mögliches HTC bedeutet das zunächst, dass ein Neubau in weiter Ferne steht und andere, praktikable Lösungen gefunden werden müssen. Spannend ist, dass sich in der Richtung gerade etwas tut: Aktuell erkunden wir die Möglichkeit, das vorliegende Konzept in einer bestehenden Struktur umzusetzen, auf dem Campus für Demokratie in der Normannenstraße 18, auf dem Gelände der ehemaligen Stasizentrale in Lichtenberg. Ein entsprechendes architektonisches Konzept liegt vor und wird zurzeit geprüft. Für ein solches Großprojekt braucht es den politischen Willen

(wie oben bekundet) auch von Seiten des Abgeordnetenhaus und damit: handfeste Zusagen.

Welche Auswirkungen hätte ein HTC auf die Berliner Tanzszene?

Für die Tanzszene wäre das Haus in Ergänzung und als Teil der hochproduktiven dezentralen Berliner Tanzlandschaft ein immens wichtiger „Ankerort“, um die Kunst nachhaltig entwickeln zu können und den Austausch zu fördern: Untereinander und in die Stadtgesellschaft hinein. Das Publikum fände hier einen Ort, an dem wiederum nicht nur abends Stücke gezeigt werden: Tagsüber kann man das Café besuchen, im Archiv oder der Mediathek stöbern, in Workshops und Vermittlungsformaten selbst tanzen – und natürlich: Tanz in seiner ästhetischen wie sozialen Vielfalt genießen.

Übrigens hat der Deutsche Bühnenverein die Auslastungszahlen von 2022/23 veröffentlicht: Der Tanz ist die einzige Bühnensparte, die fast wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht hat. Das Publikum will Tanz. Und es wird höchste Zeit, dass sich das endlich in entsprechend nachhaltigen Infrastrukturen abbildet.

INTERVIEW Tanzbüro Berlin

## Der Tanz braucht Dich!

Tanz verbindet. Tanz emanzipiert. Tanz begeistert. Die Berliner Tanzszene gilt als eine der größten der Welt. Doch der exzellente Standort Berlins als Tanzhauptstadt steht auf dem Spiel. Die Situation ist so prekär wie nie.

Lies die TanzAgenda24, komm zur Demo am 13. September und unterstütze den Tanz mit einem Plädoyer auf Instagram unter dem Hashtag #BerlinTanzhauptstadt.

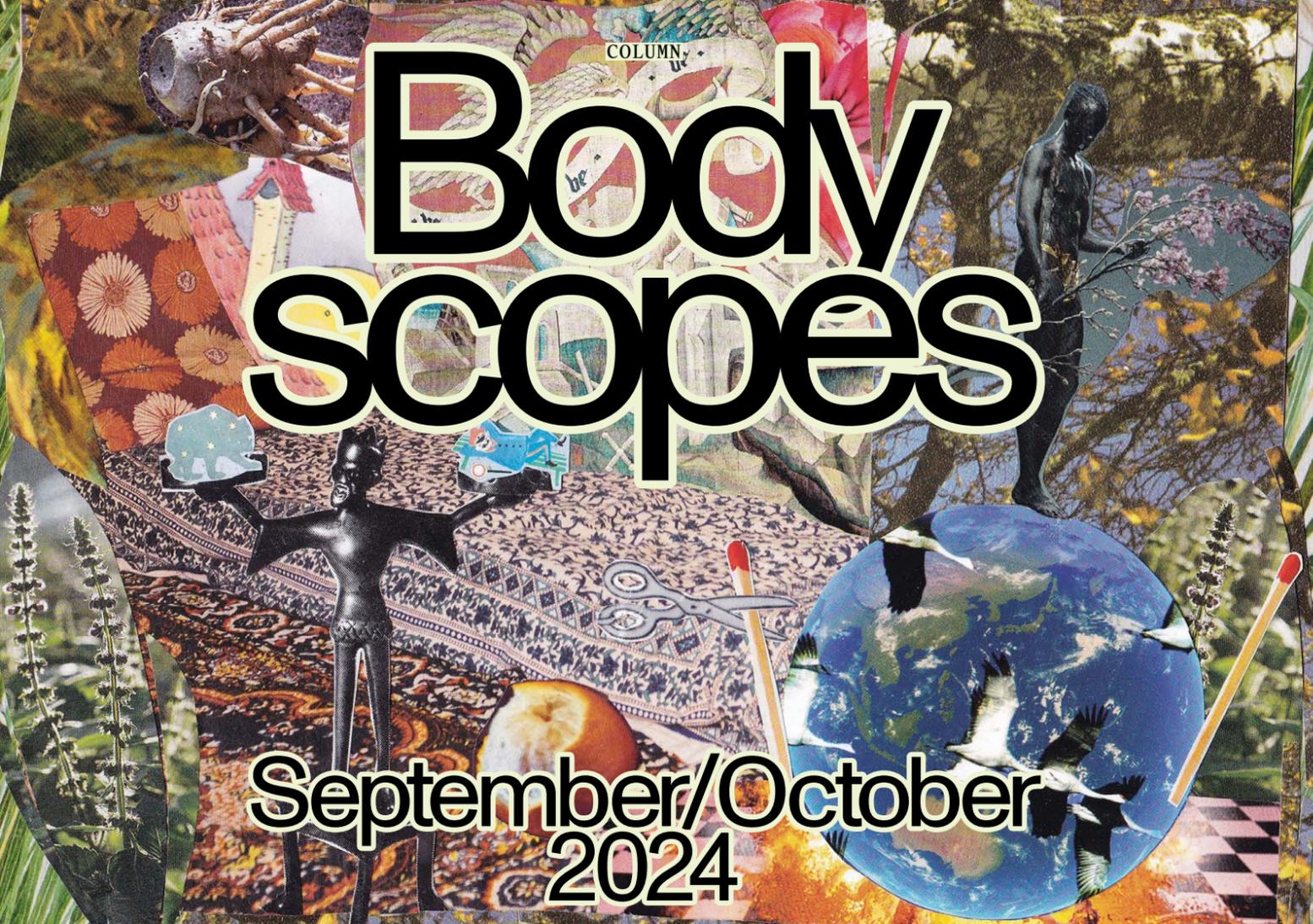


• Mehr Informationen zur TanzAgenda24



• Aufruf zur Demonstration  
• 13. September / 18-20 Uhr  
• Brandenburger Tor

Ein Aufruf von Netzwerk TanzRaumBerlin, Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. und Tanzbüro Berlin.



COLUMN

# Bodyscopes

## September/October 2024

### Aries

Dance and astrology have more in common than we think. Both are ancient — humans have been dancing and interpreting the sky since before history was a word. Both activities involve time, patterns, rhythm, counting, observation, interpretation and practice. Both fields contribute to knowledge in expansive and creative ways, and both are quite political.

When astrology fell from favour in 17th Century England and intellectual elites distanced themselves from the topic, it was the laboring poor who continued to purchase astrological almanacs, keeping an eye on the sky for important data during times of political upheaval. Perhaps they wanted to stay in relation with forces of power that went beyond ideas of the nation state.

It doesn't take an astrologer to tell us that the world is currently going through major shifts in power. As we navigate our lives and care for our communities, how might collaboration with the sky support us? What if the cosmos has choreographic tendencies to move with and against meaning? If we can imagine to be in duet with stars and planets, then how can we channel this relationship into self-empowering knowledge?

These horoscopes are written to affirm, support, challenge and remind you that the universe wants to dance with you. Consider this, as you listen to the song for every zodiac sign this season: *You Are Loved* by Peter Barclay.

Did you know snakes are very irritable when they shed their skin? You, my friend, are in a big shedding process. Feeling emotional itchy is right on time. Warn your loved ones and stay kind as you wrestle out of old layers. This process will take a while, so don't rush — settle into a season of scratchiness, trust that it will pass. You'll be golden and shining come 2025. Until then, do something every day that soothes your physical and emotional inflammation — make it a mid-year resolution.

### Taurus

These months bring support and motivation so revel in this high-five from the cosmos. If you've been in a new phase of learning, it's a fine time to share your thoughts and distribute your ideas. Consider how exchange is an act of care. You don't know who in your community needs to hear the exact thing you've been researching. Stay humble, take the leap and share your thing with the enthusiasm of a child. Practice the joy of your presence and presents by leaping into rooms. Remember that silliness is a door to knowledge.

TEXT Nicola van Straaten — artist, dancer and consulting astrologer

### Gemini

With the intensity of summer fading I want you to rest. Try move in slow motion for September, even if that feels impossible — since September continues the wild flurry of action that's been following you all year. As October arrives, make a point of breathing. Trick yourself into this by inventing games with friends designed to calm the nervous system — greet each other with three-long breathes, don't speak until you've closed your eyes and touched your heart for 4 seconds. Gameify self-care in community. They need it as much as you do.

### Cancer

The stars have enrolled you in a six-month course in conflict resolution. Isn't that nice? I'm joking, but I'm also not. Life is a classroom and come the end of the year, you're asked to show what you've learnt about aggression. If you're scared of conflict, if you overdo or underdo self-assertion, now is the time to study these topics. Be it through books or your body, get curious — become a student of anger, observe it, don't fear it. Understanding is the first step to integration.

### Leo

Things could feel anti-climatic as we exit Leo season. Or relieving. Either way, take time to process what emerged in the mid-year mayhem. September brings little signs and synchronicities with answers you're looking for, so stay open. October asks you to come face to face with your values, especially in relationships. Ask yourself what kind of initiation you want to go through — and who do you want to be on the other side?

### Virgo

If it's a slightly underwhelming birthday or you're just feeling flat and deflated in September, please do your very best to go easy on yourself. Withdrawal, meditation and realizing the usefulness of acceptance (which is not the same as consent) is probably the best use of this energy. Things lighten up in October and I encourage you to imagine that for this month, the devil and the angel on each shoulder are finally in agreement — both are rooting for you to simply be more of who you are.

### Libra

October 2nd brings the last eclipse in Libra for the next 18 years or so. Don't panic. There's nothing to do except take a moment to honour what has changed over the past two years. Imagine you're emerging from a cocoon. When you get out of bed in the mornings, visualize your wings — acknowledge that you don't know how to use them yet, that they're stiff and awkward. Take time with these new limbs, consider what you've lost and what you've gained. Whatever you do, don't rush. Part of the joy of illumination is the presence required to witness it.

### Scorpio

It's okay to be confused, oh mysterious one. Trust that reorientation requires messy negotiation. Or perhaps you're clear about what you want and where you're heading. Either way, make space for mishaps. Now is a time when pressure feels strangely supportive. You are growing. You know intensity has its own beauty. Consider yourself as a tree in a storm — the raging wind allows you to feel the strength of your roots. Howl at the full moon mid-October, and remember you are a very alive animal.

### Sagittarius

If you feel spread out in September or pulled in different directions, consider a kite: Tension pulls thin material in four opposing directions and voilà! You're flying. Try remain light, see how you soar with a certain amount of delicate fragility and the right conditions. In October you'll experience resilience returning in more relational ways. Consciously accept any kind of gift with gratitude. Trust that the people in your life mystically contribute to the structural shifts your identity is undergoing.

### Capricorn

You understand the value of playing the long game even if you're not the most patient sign in the zodiac. September brings flow that feeds your motivation. Run with it, but don't take on too much. You'll need energy to manage the intensity of the year's end. Let drama slow you down. Relationships are like mushrooms, we can foster the right conditions but we cannot force them to bloom (also, they're very good for us). Now is the time for cultivation, Capricorn. Not harvest.

### Aquarius

I don't know how to tell you to enjoy yourself without you scoffing at me but the astrology these months is looking quite pleasant for Aquarians, despite the devastating collapse of global sanity. If you're familiar with the idea of "rest as resistance" try practicing it, not just thinking about it. Pursue the skill of being actively passive and passively active. It's also a good time to let your people show you love. Don't squirm, get cheesy and invite intimacy to turn your discomfort into laughter.

### Pisces

We've arrived at a point in the year where it's time to be completely honest with yourself, Pisces. About what — I don't know. You probably do, though. Honesty doesn't mean having the answers or knowing what to do, it just means finding the courage to see things how they actually are. Fortunately, you are well equipped to access courage during this season. Find the audacity to emotionally connect with your strongest desires even if they seem ridiculous. Sensations of delay will ease off come October. Look back over the past six months, do a stock take of what makes you shine.

For more information about my astrological work, visit [nicolavanstraaten.com/astrology](http://nicolavanstraaten.com/astrology)



Elvan Tekin

## Den Wandel befeuern

Das Emerging Change Tanzfestival wird größer und bespielt mehrere Orte

Das vierwöchige spielstättenübergreifende Emerging Change Tanzfestival möchte einen Raum für Queer-, Trans-, Black-, Indigenous-, People of Color-Künstler\*innen und Verbündete schaffen sowie Tokenismus und strukturellem Rassismus im Tanz entgegenwirken. Die Kurator\*innen Nara Virgens und Makisig Akin wollen Mentoring und Austausch fördern und eine fürsorgebasierte Arbeitskultur mit Fokus auf Zugänglichkeit, mentale Gesundheit und Nachhaltigkeit etablieren. Entstanden ist ein vielfältiges Programm mit Performances, Workshops, Community-Gesprächen und mehr. Mit dabei sind Künstler\*innen wie Makisig Akin & Anya Cloud / The Love Makers Company, femBlack Performance Collective, Zemxu Huber, Virginia Krämer & Isabel Kwarteng, Djibril Sall, Elvan Tekin, ShahrZad, u. v. m. (jw)

## Fueling the Change

The Emerging Change Dance Festival expands to multiple venues

The four-week, multi-venue Emerging Change Dance Festival aims to create a space for emerging queer, trans, Black, Indigenous and People of Color artists and allies in order to resist tokenism and structural racism in dance. The curators Nara Virgens and Makisig Akin want to promote mentoring and dialog and establish a care-based work culture with a focus on accessibility, mental health and sustainability. The result is a diverse program with performances, workshops, community talks and more. The program includes artists such as Makisig Akin & Anya Cloud / The Love Makers Company, femBlack Performance Collective, Zemxu Huber, Virginia Krämer & Isabel Kwarteng, Djibril Sall, Elvan Tekin, ShahrZad, and many more. (jw)

Emerging Change Tanzfestival ○ 21. September – 19. Oktober 2024 ○ Tanzfabrik Berlin, Radialsystem, Uferstudios, u. a. ○ [emergingchange.org](http://emergingchange.org)

## Festival für die Jüngsten

Die siebte Ausgabe des Fratz International für Kinder von null bis sechs Jahren

Das siebte Fratz International präsentiert eine Festivalwoche lang Tanz und Theater für junges Publikum. Im Theater o.N. sowie in weiteren Spielstätten in insgesamt fünf Bezirken sind in diesem Jahr sieben Inszenierungen aus Südafrika, Indien und Europa zu sehen. So zum Beispiel das Stück *Bounced*, das sich im Spiel mit großen und kleinen Bällen mit der Frage nach Anderssein und Mobbing beschäftigt, die immersive Arbeit *Fields of Tender*, die für neurodiverse Babys und Kinder mit Behinderungen entwickelt wurde, die interaktive Open Air-Performance *The Trees in Us* im Humboldthain u. v. m. Abgerundet wird das Bühnenprogramm durch ein Symposium, das aktuelle Fragestellungen rund um das Theater für junges Publikum diskutiert, sowie durch ein Workshopprogramm für Kita-Kinder von zwei bis vier Jahren. (jw)

## A Festival for the Very Young

The seventh edition of Fratz International for all children six and under

The seventh edition of Fratz International will be presenting a week-long festival of dance and theater for young audiences. This year, seven productions from South Africa, India and Europe can be seen at Theater o.N. and other venues in a total of five neighborhoods. For example, the play *Bounced*, which explores the question of otherness and bullying by playing with large and small balls, the immersive work *Fields of Tender*, which was developed for neurodiverse babies and children with disabilities, the interactive open-air performance *The Trees in Us* in Humboldthain and much more. The stage program will be rounded off by a symposium discussing current issues relating to theater for young audiences, as well as a workshop program for daycare children aged two to four. (jw)

FRATZ International ○ 11. - 17. Oktober 2024  
○ Theater o.N., Dock 11, FELD Theater für junges Publikum, Tanzhalle Wiesenburg, u. a.  
○ [fratz-festival.de](http://fratz-festival.de)



Fields of Tender von Dalija Acin Thelander

## Not yet a member of the ZTB? Join us today!



The current political climate surrounding the funding structures for dance and choreography are in a vulnerable state. It is imperative for us to come together for improving the conditions and continue to

ask for more support. Your membership is important in strengthening our work together.

The association ZTB - Zeitgenössischer Tanz Berlin (Contemporary Dance Berlin) represents the interests of artists, choreographers, dancers, dance companies and institutions active in the context of dance and choreography in Berlin.

What we do:

- Develop strategies to strengthen the infrastructure for dance, choreography and performance in Berlin.
- Represent the interests of contemporary artistic work in dance, choreography and performance; communicating its needs to Berlin politicians, city councils, and the public.
- Connect professionals in dance, choreography and performance with each other and with representatives of other artistic disciplines.
- Host regular artist meetings for mutual exchange.
- Inform our members on current cultural political topics and questions.



↑ Link to the ZTB membership form

## Performing Arts Programm Berlin: Die Angebote der Beratungsstelle



Alles auf Anfang: Die neue Spielzeit startet und wir haben ein Programm zusammengestellt, das Euch bei der Umsetzung Eurer anstehenden Projekte maximal unterstützen soll. Ob es darum geht, Anträge chic zu machen, digitale Portfolios zu erstellen oder die passende Rechtsform zu finden - im September ist für jede\*n was dabei.

Wer sich im Feld der Produktionsleitung weiter professionalisieren möchte, ist in der Seminarreihe *Produktionsleitung für Selbstermacher\*innen* richtig: In 6 Modulen vertiefen wir am 4./5., 11./12. und 18./19. Oktober anhand einer Modellveranstaltung Wissen und Skills von A wie Antrag bis Z wie Zuwendungsbescheid.

Alle Angebote sind kostenlos, Anmeldungen an [beratung@pap-berlin.de](mailto:beratung@pap-berlin.de) [www.pap-berlin.de](http://www.pap-berlin.de)

Das Performing Arts Programm Berlin ist ein Programm des LAFT Berlin e. V. Das Projekt „Performing Arts Programm – BECOME (PAP-BC)“ wird im Rahmen des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Berlin.

BERLIN e.V.  
marameo

TÄGLICH  
Klassisches & zeitgenössisches  
Tänzertraining

REGELMÄßIG  
Tanz f. Kinder & Jugendliche  
Zeitgenössischer Tanz  
Ballett  
Pilates & Gyrokinesis®  
Contact Improvisation  
Gaga  
Movement Research  
Group Motion Workshop

JETZT MITGLIED WERDEN

AUßERDEM  
Workshops  
Contact Jam & Performance  
Projekte

marameo Berlin e.V. | Wallstraße 32 | 10179 Berlin  
030 282 345 5 | [post@marameo.de](mailto:post@marameo.de) | [www.marameo.de](http://www.marameo.de)  
f marameo Berlin | U2 Märkisches Museum  
In Kooperation mit dem Sportamt Mitte

DOCKART  
WWW.DOCK11-BERLIN.DE



nein9 kollektiv / CBC – Christine Bonansea Company  
Eva Meyer-Keller / Tomi Paasonen / Cranky Bodies a/company  
POOL – MOVEMENT ART FILM Festival Berlin / Megumi Eda  
ITAKO / Yuko Kaseki und Kazuhisa Uchihashi / Nir de Volff

MODEL: EVA MEYER-KELLER / FOTO: BARBARA DIETL

ISSN 2193-8520

# Marina Otero

# KILL ME

# HAU

↗ TANZ ↗ THEATER

3.+4.10. / HAU1  
Deutsche Premiere

→ [www.hebbel-am-ufer.de](http://www.hebbel-am-ufer.de)

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Produktions  
häuser



# Sophiensæle

Spielzeit 2024/25 ab 11.09.

Mit: Ewa Dziarnowska  
Göksu Kunak  
Kévin Bonono

Liina Magnea  
Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim  
Thibault Lac u. a.

Gefördert durch /  
Funded by

BERLIN



Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt